

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 7

Schenna, Juli 2012

32. Jahrgang

Festgottesdienst im sanierten Videgger Kirchl

Auf Betreiben des Pfarrgemeinderates der Pfarrei zu den Hll. Johannes und Paulus von Tall wurde das Videgger Kirchl in den vergangenen Monaten gründlich saniert. Das Kirchlein ist Mariae Heimsuchung geweiht, und pünktlich zum Patrozinium am 2. Juli, das heuer auf einen Montag fiel, lud die Pfarre am Sonntag, 1. Juli 2012 zu einem Gottesdienst in dieses Kleinod von Videgg ein, den Pfarrer Hermann Senoner mit vielen Mitchristen dort feierte. Nachdem das kleine Gotteshaus nur wenige Menschen fasst, feierten sehr viele Besucher die hl. Messe im Freien mit. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorg-

te die Musikkapelle Saltaus. Das Evangelium handelte von der Heimsuchung Mariens bei ihrer Base Elisabeth und daher ging Pfarrer Senoner in seiner Predigt selbstverständlich gedanklich auch darauf ein: Auch wir Heutigen sollen den Anderen suchen, auf einander zugehen und Gemeinschaft halten. Zum Abschluss des Gottesdienstes sang die Feierguschaft ein Marienlied und der Zelebrant erteilte dem Weiler Videgg, der gesamten Faktion Tall und den Menschen dort den Wettersegen.

Der Präsident des Pfarrgemeinderates Tall, Florian Mair-Hochwies, begrüßte die Anwesenden freundlich,



Zur Feier des sanierten Kirchls Mariae Heimsuchung lud am 1. Juli 2012 der Pfarrgemeinderat von Tall nach Videgg ein

namentlich die Ehrengäste, und dankte allen für die geglückte Sanierung des Videgger Kirchls. Er hielt einen

kurzen Rückblick auf die Restaurierungsarbeiten, deren Kosten er mit 17.300 € plus Mehrwertsteuer bezifferte.



Pfarrer Hermann Senoner und der Pfarrgemeinderatspräsident Florian Mair ehrten die langjährige Messnerin Theresia Mair mit einer Urkunde



Nach der Sanierungsfeier des Videgger Kirchls gab es zum Halbmittag Weißwurst für alle Mitfeiernden



Die Spesen können durch eine Spende der Konsortialgesellschaft E-Werk-Masul-Grafeis, durch das Landesdenkmalamt und durch die Raiffeisemkasse Schenna gedeckt werden. Helmuth Haller berichtete über die verschiedenen Arbeiten, die bei der Sanierung des Kirchleins anfielen. Vor allem handelte es sich um Drainage- und Malerarbeiten und

um die Behebung statisch-technischer Probleme. Zum gegebenen Anlass wurde auch die langjährige Messnerin Theresia Mair geehrt, die über dreißig Jahre lang diesen Dienst versehen hat. Mit einem Halbmittag bei Weißwurst für alle Mitfeiernden aus Tall, Verdins, Schenna, Schweinsteg und Saltaus wurde die kleine Feier in Videgg beendet.

Brandkatastrophe in der Kinderklinik in Rumänien

Unlängst traf in der Pfarrei Schenna eine schlimme Nachricht ein: der gesamte Dachstuhl der Kinderklinik in Buzisa/Rumänien ist ein Raub der Flammen geworden. Schwester Rosa Mair und Frau Dr. Margit Serban haben über die Brandkatastrophe Mitteilungen gesendet; der entstandene Sachschaden sei riesen groß, Patienten und Pflege-

personal konnten Gott sei Dank alle evakuiert werden. Die Pfarrei Schenna, welche diese Kinderklinik in Rumänien von 1999 bis 2009 als Partnerschaftsprojekt unterstützt hat, will sich auch nach Abschluss dieses Projektes erkenntlich zeigen und wird mit einem Solidaritätsbeitrag von 5.000 € den Wiederaufbau unterstützen.



Lichterloh brannte der Dachstuhl des Kinderkrankenhauses

„Vulkanausbruch“ in Verdins

Kindergartenkinder versuchen sich als Vulkanologen

Im Rahmen eines Projektes setzten sich die Verdinsener Kindergartenkinder in den Monaten April und Mai intensiv mit dem Naturphä-

nomen Vulkan auseinander. Als Höhepunkt wurde ein selbstgebauter Vulkan zum Ausbruch gebracht.

Dazu mussten sich die klei-

nen Vulkanologen zuerst einmal mit der Thematik vertraut machen und mit Hilfe von Sachbüchern und audiovisuellen Medien ihr Fachwissen erweitern.

Kleine, von den Kindern selbst durchgeführte physikalische Experimente unterstützten die Wissensaneignung. Mit Lehm, Sand, Stroh und Wasser wurde dann in Gemeinschaftsarbeit ein Vulkan im Garten erbaut. Der Umgang mit Werkstoffen aus der Natur und das gemeinsame spielerisch-kreative Tun standen dabei ganz im Mittelpunkt. Durch Zündeln mit Feuer und Feuerwerkskörpern wurde der lang ersehnte Vulkanausbruch herbeigeführt. Dies war ein besonders spannender und emotionaler Moment. Der sorgfältige

und vorsichtige Umgang mit Feuer wurde erlernt und eingeübt. Schließlich wurde die Hitze im Vulkan auch zum Kochen genutzt. Die Verkostung von Kartoffeln und Gemüse im Lehm-mantel wurde zur sinnlichen „Erlebniss-gastronomie“ und das Zündeln zum beliebten und fast täglichen Ritual während der Gartenspielzeit.



Niklas und Hannes beim Spiel mit dem Feuer



40 Jahre Amateur-Sportclub Schenna Heute an die 450 Mitglieder in acht Sektionen



Bereits im Jahre 1968 wollte man in Schenna einen Sportclub gründen, wie im Protokollbuch des Schi-Club-Ifinger zu lesen ist. Realität wurde dies dann erst einige Jahre später. Schennas Sportgeschichte reicht allerdings viel weiter zurück. Als erster offizieller Sportverein wurde der Schi-Club-Ifinger im schneereichen Winter 1951 gegründet, 1967 folgte der Eisschützenverein und 1972 der Fußballclub.

Der Sportclub Schenna wurde offiziell am 8. Februar 1972 im Hotel Starkenberg gegründet. Vorausgegangen waren eine Vorbesprechung der Funktionäre der einzelnen Sportvereine auf Einladung der SVP-Jugend am 21. Jänner 1972 im Schennerhof und eine Arbeits-sitzung für die Erstellung provisorischer Statuten am 4. Februar 1972. Anwesend waren Dr. Toni Unterthurner, Hans Hörmann, Eduard Höfler, Walter Innerhofer und Luis Prunner.

Bei der Gründungs-versammlung wurde dann

Walter Innerhofer zum 1. Präsidenten des Sportclub Schenna gewählt, den er 22 Jahre lang bis 1994 sehr erfolgreich führte.

Danach übernahm Florian Gilg bis heute dieses Amt und leitete den Sportclub sehr erfolgreich.

Der 1. Vereinsausschuss setzte sich wie folgt zusammen: Präsident Walter Innerhofer, Vizepräsident Dr. Toni Unterthurner, Schrift-führer Luis Prunner, Kassier Karl Verdorfer, Sektions-leiter Hans Mair-Starken-berg für den Schiclub und Rudi Hölzl-Schennerhof für den Fußballsport.

Anfangs gehörten drei Sekti-onen zum Sportclub Schenna: Schi-Club-Ifinger, Eis-sport und Fußball. 1973 kam Kegeln, 1976 Tennis, 1980 Tischtennis und 1986 Rodeln und Handball dazu, so dass schließlich 8 Sektionen im Sportclub Schenna mit heute ca. 450 Mitgliedern vereint sind. Ziel und Zweck des Vereins war und ist es, die sportliche Tätigkeit im Dorfe zu fördern, die Mitglie-

der zu betreuen und insbe-sondere die sporttreibende Jugend heranzubilden. Als Vereinsabzeichen wurde das Wappen von Schenna mit den Farben Rot-Weiß-Schwarz gewählt.

In den 70er Jahren gehörte zum Sportclub auch eine Sektion Leichtathletik unter der Führung von Otto Mair, der vor allem Läufer ange-hörten, die an den damals so begehrten Volksmärschen und Bergläufen teilnahmen. Auch der Sportclub Schenna

hat einige Jahre den Erzherzog-Johann-Marsch organisiert, der vom Schloss Schenna über Gojen nach Gsteier, dann über den Taser nach Videgg, von dort über den Pixner nach Verdins, beim Oberstaugerhof vorbei hinauf zum Pichler und zurück bis zum Schloss Schenna führte, und einen Berglauf von Schenna bis zur Ifingerhütte.

Ein besonderes Anliegen war den Gründungsmitglie-dern die Errichtung von feh-lenden Sportanlagen, um somit der Jugend die Mög-lichkeit zu bieten, einer sinn-vollen Freizeitbeschäftigung im eigenen Dorf nachgehen zu können. Nach jahrelan-gen, zähen Verhandlungen erfüllte sich mit der Ein-weihung des Sportplatzes „Lahnwies“ im Jahre 1988 ein großer Traum. Jener denkwürdige Tag gehört sicher zu den schönsten Augenblicken in der Vereins-geschichte. Die Sektion Rodeln hat in Eigenregie 1985 beim Taser eine Rodelbahn errichtet und Anfang der 90er Jahre konnte auch die Kleinsportanlage „Valquint“ fertiggestellt werden, die im Jahr 1973 ursprünglich als Natureisplatz von den Eis-schützen errichtet und von diesen 1982 erweitert worden war.





Ein schönes Erlebnis war auch die Organisation und Austragung der XVI. Eisstock-Europameisterschaft der Damen und Jugend 1980 in Schenna.

Schon in den Anfangsjahren hat man einen Mehrkampf zur Ermittlung des Schenner Meisters bzw. der Schenner Meisterin organisiert. Zuerst konnte sich Jung und Alt in einem Dreikampf, später in einem Fünfkampf und schließlich in den 90er Jahren in einem Zehnkampf (5 Winter- und 5 Sommerdisziplinen) sportlich messen.

Anlässlich der Kulturtage des „Schenner Langes“ 1997 feierte der Sportclub sein 25jähriges Bestehen mit einem großen Festakt im Bürgersaal und mit einer vielbeachteten Ausstellung im Raiffeisensaal des Vereinshauses Unterwirt. Am Festabend präsentierte sich der Sportclub erstmals in einheitlicher Kleidung. Der damalige Präsident des VSS, Dr. Walter Außerhofer, hielt die Festrede zum Thema „Sport gestern - heute - morgen“. Unter den vielen Ehrengästen waren der verstorbene Pfarrer Luis Profanter, der damalige Bürgermeister Albert Pircher und der Altbürgermeister Sepp Unterthurner, der sich besonders um den Sportplatz-

bau verdient gemacht hatte, sowie der Gründungs- und Ehrenpräsident des Sportclubs Schenna, Dr. Walter Innerhofer, anwesend.

Anfang der 2000er Jahre wurde von der Sektion Rodeln die Rodelbahn „Taser“ neu angelegt, verbessert und sicherer gemacht. Somit verfügt die Sektion heute über eine schöne und attraktive Sportstätte.

Im Jahr 2005 erhielten mit der Modernisierung des Freibades und dem Umbau des dazugehörigen Gebäudes die Sportkegler wiederum eine Heimspielstätte und die Schenner/innen eine schöne und moderne Freizeitanlage mit Schwimmbad, Kegelbahnen, Tennisplätzen und einem Mehrzweckraum. Im letzten Jahr hat die Gemeinde Schenna auf dem Sportplatz Lahnwies das Gebäude mit 2 Umkleidekabinen für die Sportler, einer Kabine für die Schiedsrichter und einem geräumigen Geräteraum erweitert. Zudem wurde noch ein Kinderspielfeld errichtet. Mit dieser Erweiterung haben vor allem die vielen Fußballer/innen mehr Platz beim Training und den vielen Spielen erhalten.

Drei Jahre hat der Sportclub auch seinen Beitrag zum Projekt Schule + Sport ge-

leistet; welches vom Schulspengel Meran-Obermais in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen in den Schuljahren 2006-2009 angeboten wurde.

Weiters hat der Sportclub die letzten Jahre beim internationalen Berglauf von Meran auf Meran 2000 mitgeholfen. Organisatoren sind der „Laufverein Telmekom Südtirol“ und der Tourismusverein Schenna.

Einen sehr wertvollen Dienst

und eine große Erleichterung bei der Beförderung der Jugendsportler leisten die Sportclubbusse. Anfang der 1980er Jahre hat der Sportclub den ersten gebrauchten Bus angekauft.

In den 1990er Jahren wurden dann zwei neue angeschafft und heute besitzt der Sportclub 3 Kleinbusse.

Ein Dankeschön gilt der Raiffeisenkasse Schenna und der Gemeinde Schenna für die Finanzierung dieser Busse.

DIE SEKTIONEN IM SPORTCLUB SCHENNA

Schi-Club-Ifinger

Der Schi-Club-Ifinger ist die älteste Sektion im Sportclub Schenna (gegründet am 8.3.1951) und ist somit der drittälteste Verein Schennas, nach der Feuerwehr und der Musikkapelle. Als einer der ersten Wintersportvereine des Burggrafenamtes wurde er am 15.3.1951 an den italienischen Wintersportverband FISL angegliedert. Damals war in Schenna Sport noch ein Fremdwort. Ab dem Jahre 1963 wird regelmäßig ein Weihnachtsschikurs abgehalten, an dem sich einmal sogar 140 Kinder beteiligten. 1967 wurde der Vereinspullover entworfen und für die Mitglieder bestellt. Die Vereinsfarben hat später dann der Sportclub übernommen und sie sind es bis heute geblieben. Das 1. Dorfvereine-Schirennen wurde 1969 beim Taser durchgeführt und wird seither jedes Jahr, in den letzten Jahren auf „Meran 2000“ ausgetragen. Franz Kofler (Bachler) wurde 19- oder 20-facher Vereinsmeister und 1977 Landesmeister im Slalom.

Wolfgang Klotzner hat bisher als einziger des SCI bei einer Italienmeisterschaft und zwar in der Abfahrt teilgenommen. Sehr erfolgreich war im letzten Jahrzehnt

Norbert Haller, Seriensieger bei den Südtiroler Seniorencuprennen.

Die Präsidenten bzw. Sektionsleiter seit der Gründung im Jahre 1951 waren:

Paul Pichler

von März 1951 bis Okt. 1951

Franz Hochrainer

von Oktober 1951 bis 1957

Friedl Kotzner

von 1957 bis 1965

Hans Mair (Starkenberger)

von 1965 bis 1972

Franz Mair (Hohenwart)

von 1972 bis 1984

Jakob Pichler

von 1984 bis 1990

Rudl Haller

von 1990 bis 1999

Wolfgang Klotzner

seit Herbst 1999

Eissport

Der Eisschützenverein Schenna wurde am 12. Jänner 1967 als Untersektion im EV Meran gegründet. Im Jahre 1971 erfolgte die Angliederung an den FISG in Mailand. 1972 trennte er sich vom EV Meran und wurde eine eigene Sektion (Eisstocksport) im Sportclub Schenna. Im Jahre 1974 beteiligte sich erstmals eine Damenmannschaft an der Italienmeisterschaft im Eisstockschießen, und im Jahre 1977 nahm die erste Jugendmannschaft daran

teil. Die Damenstocksportlerinnen zählten jahrelang zu den erfolgreichsten Eistockschützin in Südtirol und damit auch in ganz Italien. Insgesamt errangen sie 21mal Gold, 17mal Silber und 4mal Bronze bei Italien-, Europa- und Weltmeisterschaften.

1984 wurde eine Eishockeymannschaft aus der Taufe gehoben, die drei Jahre in der Landesliga mitspielte. Einer der Höhepunkte in der Vereinsgeschichte war die Organisation und Austragung der Europameisterschaft der Damen und Jugend 1980 in Schenna. Weiteres richtete die Sektion Italienmeisterschaften, nationale und internationale Turniere auf Eis und Asphalt aus. Das bekannteste und traditionsreichste ist das Erzherzog Johann-Turnier, das seit 1967 jährlich ausgetragen wird.

Besonders erfolgreich war und ist der Weitschütze - sei es auf Eis oder Asphalt - Thomas Pichler, unser heutiger Sportclubkassier.

Stolz ist die Sektion Eissport auf ihren Eisplatz in der Kleinsportanlage „Valquint“ - seit 1989 im Besitz der Gemeinde Schenna -, der durch großen Einsatz und tatkräftige Mithilfe der Mitglieder erbaut werden konnte. Die Anlage wird in den Wintermonaten vorbildlich durch die Familie Josef Gasser und durch Hermann Pichler (Tiefenbrunn) gepflegt und gewartet.

Seit etlichen Jahren betreut die Sektion auch die vielen jugendlichen Eisläufer und bietet den Kindern und Jugendlichen Schlittschuhkurse an. Die Sektion wurde von folgenden Sektionsleitern geführt:

*Johann Mairhofer
von 1967 bis 1971
Eduard Höfler
seit 1971*



*Gasser Josef
Karnutsch Andreas*

Fußball

Genau dort, wo die Fußballstars vergangener Zeiten ihr Handwerk erlernten, begann es auch für die fußballbegeisterte Jugend in Schenna: auf Straßen, Plätzen, auf Wiesen und Äckern. Das erste Fußballspiel fand 1964 auf dem Thurner Gojen statt. 1967 erfolgte die erste informelle Gründung des Vereins, ohne Statuten und Ausschuss. In einer lockeren Gemeinschaft pflegte man den Freizeitfußball und richtete jedes Jahr einige Freundschaftsspiele aus.

Am 28. Februar 1972 erfolgte die offizielle Gründung des FC Schenna durch Rudl Hölzl, Toni Unterthurner, Hans Innerhofer, Luis Pruner und Maresciallo Antonio Trono. Gleichzeitig wurde der FC auch als Sektion Fußball im Sportclub Schenna aufgenommen. In den ersten Jahren war die sportliche Tätigkeit nicht sehr rege. Dies änderte sich aber am 27.12.1974 mit der Wahl eines vollkommen neuen und verjüngten Ausschusses mit dem Sektionsleiter Walter Pichler (Erlenbach). Ab dem Spieljahr 1975/76 beteiligte man sich erstmals mit den 12-15jährigen an der Vinschgauer Schülermeisterschaft.

In der Spielsaison 1977/78 nahm man erstmals an der 3. Amateurligameisterschaft teil (im Jahr zuvor hatte man leider den Einschreibetermin verstreichen lassen). Nach neun langen Jahren in dieser Spielklasse gelang 1986/87 erstmals der Aufstieg in die 2. Amateurliga. 1992/93 konnte man sich nochmals um eine Spielklasse verbessern und man stieg erstmals in die 1. Amateurliga auf. Dort konnte man sich 2 Jahre behaupten, ehe der FC wieder eine Klasse tiefer in die 2. Amateurliga rutschte. In den folgenden Jahren gelang dann aber wieder der Aufstieg in die 1. Amateurliga und später dann sogar der Aufstieg in die Landesliga, in der man die letzten

3 Jahre spielte. Auch im Jugendbereich wurde sehr viel erreicht. Die Jugendmannschaften nahmen dauernd zu.

In der abgelaufenen Saison wurden ca. 130 Kinder und Jugendliche betreut, die an den Jugendmeisterschaften des VSS und des italienischen Fussballverbandes teilnahmen. Die grössten Erfolge waren der VSS-Vizelandestitel der D-Jugend im Jahre 1989 und der Landesmeistertitel der U13 im Jahr 2010, VSS-Vizelandesmeister bei der U15 2005/06, sowie der A-Jugend Landesmeistertitel 2006/07. Auch heuer gelang es den Buben der U13, die VSS-Landesmeisterschaft zu gewinnen und den Meistertitel zu holen (s. eigenen Bericht S. 6).

Seit einigen Jahren spielen auch begeisterte junge Mädchen und Damen Fussball in Schenna und leisten nebenbei einen wertvollen Dienst in der Sektion.

Einer der schönsten Tage in der Vereinsgeschichte war sicherlich der 4. Oktober 1987. An diesem denkwürdigen Tag fand das erste offizielle Meisterschaftsspiel auf der eigenen Sportanlage „Lahnwies“ statt.

Die Sektionsleiter:



*Rudl Hölzl
von 1972 bis 1974
Walter Pichler
von 1975 bis 1979
Hans Verdorfer (Pluner)
von 1980 bis 1984
Walter Rinner
von 1984 bis 1990
Alfred Piffer seit 1990
Andreas Dosser
Martin Wellenzohn
Walter Pircher*

Kegeln

Als im Jahre 1972 beim „Oberplatzbauer“ in Schenna zwei vollautomatische Kegelbahnen errichtet wurden, war das Interesse am Kegelsport auch in Schenna entfacht. Nach einigen Probekegeln wurde dann am 23.2.1973 der Kegelsportverein Schenna von 11 Interessierten offiziell aus der Taufe gehoben. Zum ersten Sektionsleiter wurde damals Josef Brunner gewählt, der bis Mai 2000 dieses Amt innehatte und damit über 25 Jahre lang die Sektion vorbildlich führte. Im ersten Meisterschaftsjahr des italienischen Sportkegelverbandes 1974/75 schaffte man auf Anhieb den Aufstieg von der C-Klasse in die B-Klasse und im anschließenden Meisterschaftsjahr 1975/76 sogar den Aufstieg in die höchste Spielklasse. Diese war vorerst doch eine Nummer zu groß und so musste man nach einem Jahr wieder den bitteren Weg zurück in die B-Klasse antreten. In der Zwischenzeit hatte man auch eine zweite Mannschaft auf die Beine gestellt, die damals von Luis Kuppelwieser (Gröber) betreut wurde. Im Februar 1978 wurde dann eine dritte Mannschaft aus der Taufe gehoben mit Johann Frei als Mannschaftsführer. Vom Jahr 1984 bis 2000 spielte die 1. Mannschaft ununterbrochen in der A-Klasse, danach spiel-

te man einige Jahre in der A2 und die letzten Jahre in der B-Klasse.

Die anderen Mannschaften wechselten zwischen der B-, der C- und der D-Klasse hin und her. Die größten Erfolge der Sektion Kegeln und deren Einzelsportler sind folgende:

Luis Hofer (Moareben) errang den Staatsmeistertitel der Junioren 1983 und 1984, war Staatsmeister 1988, Gesamtiroler Meister 1989, 2. bei der Junioren-WM in Inngolheim (BRD) 1986. Gustav Ennemoser war VSS-Jugendlandesmeister und Jugendstaatsmeister 1995. Hervorragende Platzierungen bei nationalen (Jugendstaatsmeister) + internationalen Wettkämpfen erzielte auch Christian Mair - Federer der heute für den KC Neumarkt spielt.

Sektionsleiter:
Josef Brunner
Erich Pfitscher
Florian Mair

Tennisclub

Der Tennisclub Schenna wurde am 7. Jänner 1976 gegründet und am 11. Februar 1976 als Sektion im Sportclub Schenna aufgenommen. Seit dem Jahr 1977 ist der TC Schenna Mitglied beim Landesverband und bei der FIT, dem italienischen Tennisverband. Durch die Inbetriebnahme der Tennisplätze mit Flutlichtanlage beim Freibad im Jahre 1977 erhielt der Club die notwendige Infrastruktur zur Ausübung der sportlichen Tätigkeit. Seither werden alljährlich Vereinsturniere ausgetragen und Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene abgehalten. Die Tennisplätze beim Freibad dienen der Sektion von Anfang an auch als Heimstätte für die Durchführung von Meisterschaftsspielen.

(Fortsetzung S. 7)

Sektion Fußball: U13-Mannschaft wurde Meister

Die U13-Mannschaft mit Spielern des Jahrganges 1998 aus Schenna und Rifan unter der Führung vom langjährigen und fleißigen Trainer Alois Hörmann hat in diesem Jahr eine besondere Saison 2011/2012 hinter sich. Er wurde mit seiner Mannschaft im Kreis West (Burggrafenamt und Vinschgau) der Kategorie U13 Meister mit 42 Punkten aus 15 Spielen: 14 Spiele gewonnen und 1 Spiel verloren. Die Mannschaft musste sich gegen eine gute Truppe des Bozner FC um den ersten Platz kämpfen. In der Meisterschaft wurden 89 Tore geschossen und nur 13 Tore kassiert. Beim Kreis West waren acht Mannschaften beteiligt. Am Anfang waren es neun Mannschaften, aber während der Saison zog sich eine Mannschaft zurück.

Der erste Platz im Kreis West bedeutete die Teilnahme an den Ausscheidungsspielen um den Landespokal. Der erste Gegner war die Mannschaft SPG Laugen/Tisens-Völlan aus dem Kreis Süd. Diese Mannschaft errang den zweiten Platz. Das Spiel fand in Schenna am Don-

nerstag, 24.5.2012 statt und wurde mit 7:2 Toren gewonnen. Dies bedeutet: eine Runde weiter in den Ausscheidungsspielen.

Das nächste Spiel ist gegen eine Mannschaft aus dem Pustertal auf dem Rungghof in Eppan ausgetragen worden. Bei sehr sommerlichen Temperaturen wurde das Spiel am Samstag, 2.6.12 am Vormittag ausgetragen. Durch ein knappes Ergebnis von 1:0 in einem kräfteaubenden Spiel erreichte man das Finale in Stegen gegen den ASV Stegen.

Am Sonntag, 10.6.2012 um 15:30 Uhr war der Anpfiff des Finalsieles des Landespokales der U13 der Saison 2011/2012. Bei regnerischem Wetter wurde auch dieses Spiel, knapp aber verdient, mit 1:0 gewonnen.

Die Sektion Fußball gratuliert der Mannschaft und dem Trainer Alois Hörmann zum Gewinn des Bezirksmeistertitels im Kreis West und des Landespokales der Saison 2011/2012. Möge das dies ein Ansporn für alle anderen Mannschaften in der Sektion Fußball sein!



Seit 1981 beteiligt sich der TC Schenna regelmässig an den Südtirol- und an den Italienpokalspielen, seit 1995 auch mit einer Damenmannschaft. Der größte Erfolg wurde dabei im Jahre 1999 eingefahren, als die Damenmannschaft des TC Schenna den dritten Rang bei der Landesmeisterschaft belegte. Jasmin Ladurner zählte Mitte des letzten Jahrzehntes zu den besten Jugendspielerinnen in Südtirol.

Zum gesellschaftlichen Höhepunkt im Vereinsleben gehörten immer wieder die Vergleichskämpfe mit den befreundeten Partnerclubs. Die Sektionsleiter des Tennisclubs von Schenna von 1976 bis heute:

Alois Prunner 1976-1983

Matthias Unterthurner 1983-1985

Oswald Kröll 1985-1991

Rudi Unterthurner 1991-1994

Stephan Kuppelwieser

Florian Schwienbacher

Walter Dosser

Benno Raffl

Tischtennisclub

Gegründet wurde diese Sektion 1980 von den Mitgliedern Franz Patscheider, Hermann Alber und Hias Flarer, der auch der erste Sektionsleiter war. Diese Sportart wurde in den 80er Jahren in Schenna immer populärer, so dass der Verein in der Saison 1988/89 stolze 40 Mitglieder zählte. Als Eigenheit des Vereins gilt, dass er zeitweise von mehreren Familiennamen beherrscht wurde, wie von der Familie Dosser-Dorner (Hans, Heinrich, Franz, Friedrich, Hannes und Markus vom Dornerhof), den Gebrüdern Raffl (Benno, Michael und Gregor), den Geschwistern Pircher-Langwies (Anny, Luis, Hans) und von den Geschwistern Pircher-Dürrenstein (Katrin, Birgit und



Der Ausschuss des ASC-Schenna-Raiffeisen am Präsidiumstisch

Hansjörg). Die Brüder Dosser vom Dornerhof traten nicht nur als Spieler in Erscheinung, sondern beeinflussten die Geschicke des Vereins auch als Sektionsleiter (Hans 1982-93, Franz 1994-96) oder als Schriftführer und Trainer (Heinrich Dosser). Heinrich Dosser hat 1999 auch das Amt des Sektionsleiters von Andreas Unterthurner (Hotel Tyrol) übernommen, der 1996-1999 Sektionsleiter war.

Als einmalig gilt auch, dass 1993/94 eine Frau, nämlich Anny Pircher (Langwies), den Tischtennisclub anführte.

Seit 1982 beteiligte sich der TTC-Schenna immer wieder an den VSS-Turnieren und an den Mannschaftsmeisterschaften des nationalen Tischtennisverbandes. Bei den Damenmannschaften gab es immer wieder ein Auf und Ab. Erstmals nahm eine Mannschaft in der Saison 1990/91 an den regionalen Meisterschaften teil. In der Saison 1996/97 gelang sogar der Aufstieg in die Serie C-1, wo sie in der Spielsaison 1997/98 den sensationellen 3. Platz belegten und ein Jahr später sich sogar noch auf den 2. Platz ver-

bessern konnten. Den bisher größten Sieg bei den Herren holte Martin Hellbock mit dem Gewinn eines Turniers der 1. regionalen Rangliste 1999 in Sterzing. Mit den ausländischen Vereinen Union Vöcklamarkt (AUT) und Schwalbach (BRD) pflegte man über viele Jahre hinweg gute Kontakte. Diese Vereine waren auch dabei, als 1997 ein zweitägiges Jubiläumsturnier zum 25-jährigen Sportclubbestehen organisiert wurde, das Schwalbach im Finale gegen Marling für sich entschied.

Da in den letzten Jahren das Interesse für diesen Sport nachgelassen hat und einige Aktive aus familiären oder beruflichen Interessen ausgeschieden sind oder weniger Zeit aufbringen können, beteiligt man sich nur mehr mit einer Mannschaft an der Freizeitleisterschaft.

Sektionsleiter ist zur Zeit Walter Tschaupp.

Handball

Der Handballclub Schenna wurde 1985 mit einer Herrenmannschaft gegründet, wobei die Hauptinitiative von Christian Pircher, Hans Ladurner, Josef Kaufmann und Bernhard Müller aus-

ging. Erster Sektionsleiter war Reinhard Unterthurner. Nach einem Jahr wurde eine männliche Jugendmannschaft zusammengestellt. Im Jahr darauf begann man mit der Förderung der weiblichen Jugend. Nach drei Spieljahren in der Serie D der Herren wurde diese und ein Jahr später auch die männliche Jugendmannschaft auf Grund mangelnden Interesses für diesen Mannschaftssport aufgegeben.

Die Mädchen Schennas zeigten aber immer mehr Begeisterung an diesem Sport, und so wurde von nun an nur mehr die weibliche Jugend angesprochen und intensiv gefördert. In der Saison 1991/92 spielte erstmals eine Mädchenmannschaft in der Serie C und erreichte auf Anhieb einen guten 2. Platz. Gleich in der folgenden Saison 1992/93 gelang der Aufstieg in die Serie B. In der Saison 1999/2000 wurde die konstante und erfolgreiche Arbeit des Handballclubs Schenna mit dem erstmaligen Aufstieg in die Serie A 2 neuerlich gekrönt. In der Saison 2006-07 wäre beinahe der Aufstieg in die Serie A geglückt.

Bei den Play-Off-Spielen zum Aufstieg in die Serie A1 haben sie mit 2 Siegen zu Hause gegen Conversano und auswärts gegen Avola, und einer Niederlage auswärts gegen Conversano, hervorragendes geleistet und diese Spiele werden den Mädchen immer in guter Erinnerung bleiben.

Die jungen Damen und Mädchen spielen heute noch mit guten Erfolgen in dieser Liga.

Auch die U20 Mannschaft erreichte 2007 das Finale der Italienmeisterschaft und belegte dabei den 6. Platz.

Auch die jeweiligen Jugend-

mannschaften der Mädchen sind immer wieder bei den Landesmeisterschaften und VSS-Turnieren auf den vordersten Rängen platziert und holten schon einige Titel nach Schenna. Einer der größten Erfolge in der Handballgeschichte ist sicherlich der 5. Platz, den die Mädchen bei den Finalspielen der italienischen „Unter 18“-Meisterschaft in Norcia (Umbrien) im Juni 1996 erreichten. In der Meisterschaft 2007/08 gewannen die U14 Mädchen die Regionalmeisterschaft und nahmen somit an der Italienmeisterschaft in Misano Adriatico teil. Sehr stolz ist die Sektion auf ihre Handballspielerin Monika Prünster, die seit 2 Jahren regelmässig zur italienischen Nationalmannschaft einberufen wird und die nun die 2. Saison erfolgreich beim Serie A-Club Salerno Handball spielt. Auch Andrea Eder wurde des öfteren zu den Jugendnationalmannschaften eingeladen und hat an mehreren internationalen Jugendturnieren teilgenommen. Heute wird die Sektion Handball vom Sektionsleiter Christian Pircher, der den langjährigen Sektionsleiter David Mair 1996 abgelöst hat, mit großer Begeisterung und sehr viel Einsatz geführt.

Rodeln

Eine kleine Gruppe Rodelbegeisterter traf sich am 12. Februar 1985, um über die Gründung eines Rodelclubs in Schenna zu sprechen. Dies waren Franz Taber, Sepp Schwienbacher, Sepp Rainer, Franz Pföstl, Sepp Mittelberger und Sebastian Pichler. Alle waren dafür und somit stand einer Gründung des Rodelvereins, welche am 9. März 1985 erfolgte, nichts mehr im Wege. Sofort machte man sich an die Arbeit, eine Rodelbahn auf

dem Güter- und Wanderweg vom Taser zur „Wegscheide“ zu errichten, die 1987 auch von der FIS (Italienischer Wintersportverband) homologiert wurde. Das Holz stellte die Gemeinde Schenna zur Verfügung und, um etwas Geld in der Vereinskasse zu haben, organisierte man ein Schlossfest. Am 19. Jänner 1986 fand das erste Rennen auf der Naturrodelbahn statt, welche vorher von Pfarrer Josef Oberhofer gesegnet und vom Bürgermeister Josef Unterthurner offiziell eröffnet worden war. Seither wurden fast jedes Jahr mehrere Vereinsrennen und das Dorfvereine-Rodelrennen ausgetragen. Auf der Rodelbahn „Taser“ fanden auch schon Bezirksrennen der Schützen, der Feuerwehren und des „Burggräfler Rodeltreffs“ statt. Mit viel Fleiß und Einsatz wird jeden Winter die Rodelbahn bestens präpariert. Auch ein Kinder- und Jugendtraining auf der Rodelbahn „Taser“ wird in den Wintermonaten immer wieder angeboten. Seit 1991 tragen die Rodler einen eigenen Vereinspull-over. Der jährliche Vereinsausflug zum Abschluss der Wintersaison ist mittlerweile zur Tradition geworden und dadurch wird das Vereinsleben belebt und die Harmonie unter den Mitgliedern gestärkt.

Die Sektion Rodeln wurde von folgenden Sektionsleitern vorbildlich geführt:

Franz Taber

Hans Öttl

und ab diesem Winter von Florian Raffl.

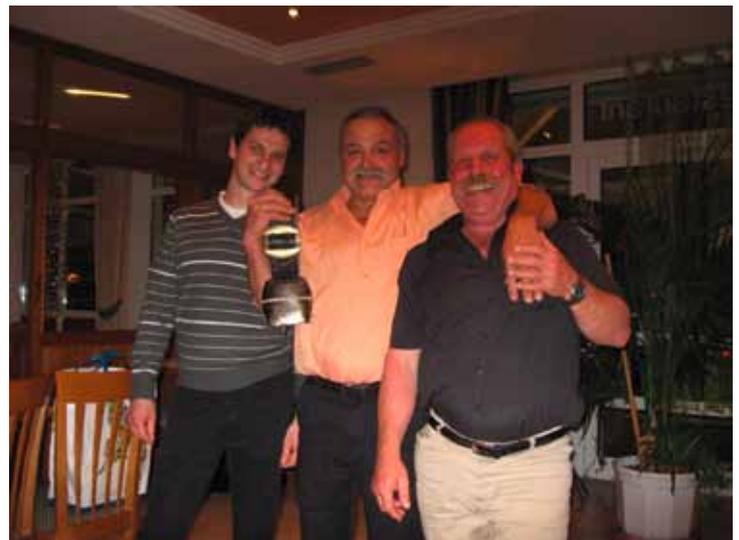
Sport ist für Kinder und Jugendliche eine Lebensschule und daher wichtig. Beim Sport lernen sie Gewinnen und Verlieren, Erfolge feiern und Rückschläge (Niederlagen) verkraften.

Ehrung beim Rodelclub

Als Dank für die geleistete Arbeit (Starter, Stopper, Verpflegungsstand ...) bei den einzelnen Rennen laden die Ausschussmitglieder des Rodelclubs jährlich zu einem Abendessen ein. Dieses Jahr fand die Feier am 11. Mai im Restaurant Tannerhof statt, wo wieder auf eine gelungene und unfallfreie Rodelsaison zurückgeblickt werden konnte. Der Höhepunkt der diesjährigen Feier war die Ehrung von Hans Öttl. Hans war 18 Jahre lang im Ausschuss tätig, davon zuerst 3 Jahre als Rennleiter,

dann 6 Jahre als Vize-Präsident und schließlich die letzten 9 Jahre als Präsident. Als Geschenk überreichte ihm sein Nachfolger Florian Raffl eine handgefertigte „Bockschelle“. Dabei dankte er Hans für seine langjährige Tätigkeit im Ausschuss und unterstrich dabei, dass während dessen Amtszeit die Rodelbahn (2004-2006) neu angelegt bzw. erweitert wurde.

Mit Ziehharmonikaklängen von Walter und Sebastian klang der gemütliche Abend aus.



Präsident Florian Raffl, Hans Öttl, Vize-Präsident Georg Hertscheg

Terminkalender

10. August:
– Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat Juli
16. August:
– Einzahlung der im Monat Juli getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MWSt.-Abrechnung**

für den Monat Juli und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24

– Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Juli an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24

– Einzahlung der **2. Rate der NISF-Beiträge** der Kaufleute und Handwerker

Endlich Ferien!

Der 15. Juni war der letzte Schultag im Schuljahr 2011/12. Wie alle Jahre wieder wurde zum Abschluß ein Wortgottesdienst mit Herrn Pfarrer Senoner gefeiert. Das abgelaufene Schuljahr war fordernd und auch anstrengend gewesen und nun können die Schüler in die wohlverdienten Ferien starten, wobei gar einige noch Abschlussprüfungen zu meistern hatten. Vor allem für die Eltern gilt es, die Kinder nicht nur auf die Zeugnisse, bzw. die Noten zu reduzieren, sondern in erster Linie die Kinder selbst in den verschiedenen Phasen ihrer Entwicklung zu sehen. Besonders bei nicht so guten Ergebnissen sollte ihnen

Verständnis und Ermutigung entgegengebracht werden. In Schenna startet das neue Schuljahr am 5. September und heuer sind, durch die Einführung der Fünf-Tage-Woche, auch alle Schulen landesweit angehalten so zeitig zu beginnen. Im Folgendem nun die besten Ergebnisse der Abschlussprüfungen:

NEUN

Alber Franziska
Alber Paul
Dosser Angelika
Dosser Damian
Hertscheg Gabriel
Kaufmann Maria
Wieser Martin
Zöggeler Martin

Kinder entdecken ihr Dorf

Die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte der gelben Gruppe des Kindergartens Schenna planen schon seit einigen Jahren gezielte Ausgänge in die didaktische Arbeit ein. Auch die hiesigen Einrichtungen und Angebote werden regelmäßig besucht und genutzt.

Dieses Kindergartenjahr wurde ein Schwerpunkt auf das nähere und bessere Kennenlernen von Schenna gelegt. Mit der Durchführung dieses Projekts, welches sich durch das gesamte Kindergartenjahr zieht, eignen sich die Kinder der gelben Gruppe wertvolle Kompetenzen an und lernen viel Neues und Wissenswertes über ihre Heimat.

In diesem Projekt erforschten die Kinder Schenna mit allen Sinnen. Sie wurden durch Spaziergänge angeregt sich regelmäßig zu bewegen und sie erfuhren dabei, dass man nicht immer das Auto benutzen muss, um

irgendwo hin zu kommen. Die Mädchen und Jungen erkundeten verschiedene Einrichtungen der Gemeinde und lernten im Zuge des Projekts viel Wissenswertes über Berufe, Institutionen und das Gemeindewesen.

Sie besuchten den Schuster, die Apotheke, die Bank, die Bibliothek, das Altersheim, verschiedene Schenner Geschäfte und die Kirche. Bei den Ausflügen in das Dorf zeigten die pädagogischen Fachkräfte den Kindern auch wo sich die Feuerhalle und die Arztambulatorien befinden und die Kinder zeigten ihnen, wo sie wohnen.

Zum Abschluss des Dorfprojektes stand der Besuch des Bürgermeisters und der Referentin Margaret Pichler in der Gemeinde an. Die Kinder durften sich auf den Bürgermeistersessel setzen und genossen es sichtlich. Vielleicht saß dabei ein zukünftiger Bürgermeister schon Probe!



Besuch der Kindergarten-Kinder beim Bürgermeister ...



... beim Dorfschuster ...



... und im Altersheim

Hermann Orian seit Ende Juni im verdienten Ruhestand



Nach 40 Dienstjahren ist unser geschätzter Mitarbeiter in der Redaktion der Dorfzeitung Schenna, Hermann Orian, als leitender Angestellter der Raiffeisenkasse Schenna in den verdienten Ruhestand getreten. Der vergangene Juni war sein letzter Arbeitsmonat in der Bank, was zu unserer Freude aber nicht heißt, dass Hermann nicht weiterhin seinen ehrenamtlichen Dienst bei der Dorfzeitung versehen wird, die er im fernen Jahr 1980 mit gegründet hat.

Nach dem Abschluss der Handelsoberschule in Bozen im Jahre 1970 hat Hermann Orian zunächst seinen Militärdienst bei den Carabinieri abgeleistet und war dann für acht Monate Volontär bei der Sparkasse in Meran. Am 1. Jänner 1973 trat er als Schaltermitarbeiter in den Dienst der Raiffeisenkasse Lana. Von dort wechselte er am 1. Juni 1979 zur Raiffeisenkasse Schenna, wo er drei weitere Jahre am Bankschalter arbeitete, bis er 1982 in den Innendienst der Bank übertrat. Nach bestandener Funktionärsprüfung wurde Hermann Orian mit dem 1. Juli 1983 zum Direktor-Stellvertreter der Raiffeisenkasse Schenna ernannt und blieb es bis zu seinem letzten Arbeitstag. 1980 wurde Hermann Orian in den Gemeinderat von Schenna

gewählt und vertrat dort zwei Amtsperioden lang, bis 1990, vor allem die Interessen der arbeitenden Bevölkerung. Seinen Einsatz für die Dorfgemeinschaft leistete Hermann 18 Jahre hindurch auch als Schriftführer des Sportclubausschusses von Schenna und seit den Jugendjahren als Sänger im Kirchenchor, wo er bereits mit seinem Vater Alfons die Bassstimme sang und heute noch singt. Bei der Gründung unserer Dorfzeitung war Hermann als treibende Kraft dabei und hat hier bis heute und hoffentlich noch lange die Buchführung inne. Er ist es auch, der alle drei Jahre dafür sorgt, dass unsere Dorfzeitung gebunden wird und in der Gemeinde, bei der Raiffeisenkasse, im Tourismusbüro und bei den Mitgliedern des Redaktionsstabes archiviert werden kann. Wir wünschen unserem Mitarbeiter viele gesunde und kreative Pensionistenjahre und hoffen, dass er noch lange für uns und die Dorfgemeinschaft Schenna im Einsatz bleibt.

Die Leitung des Innenbereiches der Raiffeisenkasse Schenna und die Stellvertretung des Direktors wurden mit Wirkung vom 1. Juli 2012 dem langjährigen Mitarbeiter Florian Gilg übertragen.



Hermann Orian mit dem Direktor der Raiffeisenkasse Schenna, Dr. Klaus Guffler

Jahrgangsausflug der 1952er an den Gardasee



Mit einem Ausflug an den Gardasee feierte der Schenner Jahrgang 1952 seinen 60. Geburtstag

Am 5. Mai machte der Jahrgang 1952 seinen Ausflug zum Gardasee. Bei Ala wurde eine wunderschöne alte Kapelle besichtigt und anschließend daran eine kleine Feier abgehalten, bei der auch der verstorbenen Jahrgangsmitglieder gedacht wurde. Immerhin sind sieben Personen des Jahrganges 1952 von Schenna nicht mehr am Leben. Danach ging es weiter nach Valeggio sul Mincio. Dort wurde den Teilnehmern ein vorzügliches Mittagessen aufgetischt, und die Stimmung wurde immer besser. Als Ausgleich wurde der

Parco della Sigurtá mit seinen weitläufigen Anlagen besichtigt, zeitlich war es aber leider nur möglich, einen kleinen Teil zu bewundern. Die Ausflügler wollten ja noch mit dem Schiff von Peschiera nach Garda fahren. Um sieben Uhr ging es dann zurück nach Schenna und im Petermann ließ man diesen herrlichen Tag ausklingen. Am 23. Juni wurde dann noch einmal bei der Abendmesse besonders der Verstorbenen gedacht und eine Kerze für sie angezündet. Beim Schlosswirt saß man noch einmal gemütlich zusammen.

Patroziniums- konzert

Zum Patrozinium der Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Schenna findet dort am 19. August um 20.30 Uhr ein Konzert mit dem bekannten Classic Quintet unter der Leitung von Alexander Veit statt, an der Orgel Martin Rabensteiner.

Bürgermeister Kröll nun auch Präsident der Hirzerbahn



Mit der Gründung der Seilbahnanlagen-Hirzer-GmbH im Sommer 1989 haben die Gemeinden Schenna, Dorf Tirol, Kuens, Riffian, St. Martin und St. Leonhard die Mehrheitsanteile an der früheren Hirzer-Panoramaseilbahn AG übernommen. Nur so konnte damals die seit 1985 stillgelegte Bahn instandgesetzt und neu in Betrieb genommen werden. Die Bahn funktioniert seitdem vorbildlich und konnte unter Leitung des Geschäftsführers Walter Schönweger alljährlich sogar Gewinne einfahren. Die Gemeinde Schenna hat den größten Anteil im Konsortium der Anrainergemeinden und stellt daher auch den Präsidenten des Verwaltungsrates. So war Bürgermeister Josef Unterthurner der erste Präsident der Hirzer-GmbH. Ihm folgte Bürgermeister Albert Pircher und seit April 2012 führt nun Schennas Bürgermeister Luis Kröll den Vorsitz. Mit knapp 31% ist immer noch die frühere Eigentümergesellschaft des inzwischen verstorbenen Ersterbauers der Hirzerbahn, Josef Hillebrand, die Hirzerklammeben-GmbH und Thomaspeter Hillebrand im

Verwaltungsrat vertreten. Die nunmehr amtierenden Verwaltungsräte sind Alois Peter Kröll, Bürgermeister von Schenna, Alois Kuen von Kuens, Elisabeth Laimer von Dorf Tirol, Oswald Tschöll von St. Leonhard, Karl Werner von Riffian und Thomaspeter Hillebrand. Nach jahrelangem, einwandfreiem Betrieb der beiden Strecken der Hirzer Seilbahn haben im vergangenen Frühjahr ständig auftretende Stromstörungen den Seilbahnbetrieb massiv beeinträchtigt und gar einige Fahrgäste verunsichert. Nachdem die SELNET die Störquelle nach monatelanger Suche Ende Mai gefunden und das defekte Mittelspannungskabel zwischen Klammeben und Grube ausgetauscht hatte, war der Spuk endlich vorbei. Seitdem sind keinerlei Störungen mehr aufgetreten und die Bahn läuft wieder wie geschmiert. Eine Fahrt mit der Seilbahn in das wunderschöne Wandergebiet unterm Hirzer kann also wieder jedem nur wärmstens empfohlen werden.



Carabinieristation Schenna unter neuem Kommandanten

Seit Anfang März 2012 steht die Carabinieristation von Schenna unter neuer Leitung: Stationskommandant ist M.Ilo Capo Omar Mazzon. Maresciallo Mazzon ist in Winterthur in der Schweiz geboren und spricht mehrere Sprachen, (Jahrgang 1966). Er hat Politikwissenschaften studiert und das Studium mit dem Doktorat abgeschlossen. M.Ilo Mazzon ist verheiratet, seine Familie stammt aus der Nähe von Pordenone im Friaul. Im Jahre 1988 tritt er den Carabinieri bei und erhält als ersten Dienstsitz den Grenzposten in Taufers im Münstertal. Im Jahre 1997 besucht er die Unteroffizierschule in Vicenza, nach deren Abschluss und der Beförderung zum Maresciallo der Einsatz als Vizekommandant der Carabinieristation Algund folgt. Im Jahre 2001 erfolgte die Versetzung zur Fahndungsabteilung der Carabinieri-Kompanie Meran, wo er bis zur Ernennung zum Kommandanten der Carabinieristation Schenna seinen Dienst leistete. M.Ilo Mazzon spricht fließend Deutsch, Englisch und



Französisch, Sprachen, die er in Auslandseinsätzen mit der UNO im Libanon, mit der NATO in deren europäischem Hauptquartier in Belgien, bei der Gendarmeschool in Frankreich und innerhalb der internationalen Stabilisierungstruppe in Bosnien weiter vertiefen konnte. Mit der Gemeinde Schenna hat er gute Kontakte und ist gewillt mit seinen Leuten die Ruhe und den Frieden in der Dorfgemeinschaft so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Die Dorfzeitung und die Bevölkerung wünschen ihm eine gute Hand dazu.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Ausflug der Volksbühne Schenna

Am 30. Juni war es wieder soweit und die Volksbühne Schenna startete ihren jährlichen Sommerausflug ins schöne Kärnten. Nach kürzeren Stopp's erreichte man das Ziel Spittal an der Drau, wo die Schenner im Hotel Post Quartier bezogen, ein Hotel mit EigenART - überraschend anders. Überraschend deshalb, weil das Hotel Erlebnis Post so rein gar nicht in die klassischen Hotelklischees passen will. Ein Hotel, das an jeder Ecke verblüfft, angefangen beim hauseigenen Altar an der Rezeption, über die völlig verschiedenen Themenzimmer bis hin zur Pizzeria im Hotelflur.

Am frühen Nachmittag führen die Schenner hinauf zur Turracher-Höhe wo sie am Projekt "Theater(er)wandern" teilnahmen. Ein Projekt im Rahmen des Kultursommers, wobei die grandiose Natur der Alpen als Kulisse für dieses Theaterstück zur Verfügung steht. Die Verwechslungskomödie „Der Turracher Erbprinz“ wurde in drei Akten bei drei verschiedenen Almen aufgeführt, wobei sowohl das Publikum als auch die Schauspieler gemeinsam von Alm zu Alm wanderten. Die Idee des Projektes ist einzigartig, jedoch brauchen sich die Schenner Theaterspieler

nicht mit ihrer schauspielerischen Leistung verstecken. Wer hat es sich nicht schon einmal gewünscht „Schlemmen und Völlern wie zur Ritterszeit“. Gewünscht und umgesetzt wurde dies am Abend beim zünftigen Ritteressen auf der Burg Sommeregg, wo die Gäste in die mittelalterliche Art und Weise des Speisens eingeführt wurden. Einige Theaterspieler wurden zu Rittern ernannt oder durften die Hofprinzessin spielen. Natürlich durften die Knappen und der Folterknecht nicht fehlen oder man wurde passend zur Volksbühne einfach zum Hofnarr erklärt. Der gelungene Abend endete mit einem grandiosen Feuerwerk, welches die spendablen Russen vom Nachbartisch sponserten.

Am nächsten Tag stand nach einem gemütlichen Frühstück eine Bootsfahrt am Millstätter See auf dem Programm.

Auf der dreistündigen Bootsfahrt mit „Messer und Gabel“ wurde die schöne Uferlandschaft des wasserreichsten Sees Kärntens besichtigt, darunter die Ortschaften Seeboden, Millstatt und Döbriach, welche sich ausschließlich auf dem Nordufer des Sees befinden. Das Südufer ist ein ausgedehntes Naturschutzgebiet,



was eine hervorragende Qualität des Wassers garantiert. Diese wurde natürlich von den Theaterspielern im Anschluss an die Bootsfahrt beim Bad im angenehmen

kühlen See selbst getestet. Das Fazit lautet: Nicht nur die Wasserqualität war optimal, sondern der gesamte Ausflug war für alle Teilnehmer ein einmaliges Erlebnis.

Tätigkeit der Sektion Eissport

Bei der Jahreshauptversammlung am 26.11.2011 wurde ein Teil des Ausschusses neu gewählt. Josef Gasser stellte sich nach 10 Jahren nicht mehr als Kandidat für den Präsidenten zur Verfügung. Der bisherige Vizepräsident, Andreas Karnutsch wurde zum Nachfolger gewählt.

Bei der ersten Ausschusssitzung am 2.12.2011 wurde dem Alt-Präsidenten Josef Gasser mit einer Urkunde und einem Geschenk für seinen langjährigen Einsatz für den Verein gedankt.

Im Dezember wurde das Gästeturnier veranstaltet und in der ersten Jänner-Woche haben 14 Kinder erfolgreich an einem Schlittschuhkurs teilgenommen.

Ende Jänner haben beim traditionellen Dorfvereine-Eisstockturnier 12 Mannschaf-

ten um den Sieg gekämpft. Der Vorzeigethlet Thomas Pichler hat mit dem 1. Platz bei den Italienmeisterschaften im Weitschießen auf Eis und auf Asphalt sowie Bronze bei der Weltmeisterschaft in der Mannschaft sein Können unterstrichen.

Im Februar sind bei den Bezirksmeisterschaften Markus Gasser im Einzel und die Mannschaft (mit Platz 2) in die Serie D aufgestiegen. Bei frühlinghaften Temperaturen hat ein Schaulauf der Meraner Eistanzerinnen auf dem Schenner Eisplatz stattgefunden.

Im April organisierte der Verein einen 2-tägigen Ausflug zum Herrenchiemsee und nach Passau. Anfang Mai wurde noch die Italienmeisterschaft Duo-Qualifikation in Schenna ausgetragen.



Sommerausflug des Vereins für Kultur und Heimatpflege auf den Nonsberg

Ein richtig schöner Sommertag war der Sonntag, der 24. Juni, an dem der diesjährige Sommerausflug auf dem Programm stand. Dass Obmann Bruno Bacher für diese heimatkundliche Fahrt ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellt, gehört mittlerweile genauso zur Tradition wie ein voll besetzter Bus und Florian Dap-rà als Chauffeur.

Über das Hauptziel, Schloss Thun und die Geschichte der Familie Thun wusste Bruno Bacher bereits auf der Fahrt einiges zu erzählen. So waren die 51 Fahrtteilnehmer auch schon neugierig auf

diesen herrschaftlichen Adelssitz mit der weitläufigen Parkanlage im unteren Nonstal. Da im Schloss keine geführte Besichtigung angeboten wird, konnte jeder für sich die prächtigen Räume dieses Palastes erkunden. Castel Thun wurde im 13. Jh. erbaut und war über acht Jahrhunderte im Besitz der Familie Thun, bis es im Jahr 1992 an die Provinz Trient verkauft wurde. Nach zehnjähriger Restaurierung wurde es als Museum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und beeindruckt die Besucher vor allem durch seine wertvolle Einrichtung, die vorwiegend



Über die massiven Schutzmauern von Castel Thun blicken die Heimatpfleger ins Nonstal

aus dem Besitz des böhmischen Zweiges der Familie stammt. Auf vier Stockwerken kann man unter anderem Schreibtische und Schränke, welche in aufwendiger Intarsientechnik verziert sind, bewundern. Weiters gibt es im Schloss zahlreiche Gemälde, von denen besonders einige spätbarocke Stillleben sowie mehrere Familienporträts auffallen. Auch die schönen Kachelöfen im Wiener Stil und verschiedene Jagdtrophäen geben Zeugnis von der Lebensweise dieses mächtigen Adelsgeschlechtes.

Während einige der Heimatpfleger sich intensiver der Schlossbesichtigung widmeten, zogen es andere vor, durch den Schlossgarten zu spazieren und den Ausblick auf das Nonstal mit der gewaltigen Brentagruppe im Westen zu genießen. Für einen Kaffee oder Aperitif fand sich ebenso die Zeit wie für einen Einkauf im Museums-shop, bevor es ins kleine Dorf Dermulo zum Mittagessen ging.

Für den Nachmittag stand die Fahrt zum Tovelsee im Naturpark Adamello-Brenta auf dem Programm. Der

See liegt auf 1170 m Meereshöhe und ist durch einen Erdbeben im engen Val di Tovel entstanden. Bekannt geworden ist der größte Natursee des Trentino durch eine weltweit einzigartige Erscheinung: Bis in die Mitte der 1960er-Jahre färbte sich der See in den warmen Sommermonaten durch die hohe Konzentration von Mikroalgen blutrot. Dieses Phänomen, das dem See dem Beinamen „Lago rosso“ verlieh, tritt jedoch seit 1964 nicht mehr auf. Heute präsentiert sich der See im schönsten Türkisblau und fasziniert durch das kristallklare Wasser und eine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt an seinem Ufer. Die Heimatpfleger genossen den etwa einstündigen Rundgang um den See und informierten sich im Besucherzentrum des Naturparks.

Die Heimfahrt führte über Cles weiter nach Laurein und Proveis, wo noch einmal haltgemacht wurde. Das kleine, stille Bergdorf mit nur 270 Einwohnern hat sich als eines der wenigen Dörfer in Südtirol seine Ursprünglichkeit bewahrt. Um den kleinen gepflasterten Dorfplatz stehen die Kirche mit dem frei



Die Herkulestür im Bischofszimmer des Schlosses: Reliefs mit sakralen und profanen Themen sowie Intarsien mit Pflanzenmotiven und Stadtansichten sind zu bewundern



Das klare Wasser des Tovelsees im Naturpark Adamello-Brenta schimmert in grünen und blauen Farbtönen

stehenden Kirchturm, das Pfarrwidum, Rathaus, Postamt, Schule, Arztpraxis und die Bank. Die Kirche wurde 1870 unter Pfarrer Franz Xaver Mitterer begonnen und ist ein schönes Beispiel farbenfroher Neugotik. Die Heimatpfleger besichtigten die Kirche und den Friedhof, wo Pfarrer Mitterer, der 49 Jahre in Proveis als Seelsorger wirkte, begraben liegt. Pfarrer Mitterer setzte sich mit Hingabe für die wirtschaftliche und kulturelle Entwick-

lung von Proveis und seiner Nachbargemeinden ein; zum Erhalt der deutschen Sprache am Deutschnonsberg trug er wesentlich bei. Anschließend an diese kleine Dorfrunde kehrten die Heimatpfleger noch zu einer Marende im Gasthaus „Lärche“ ein. Über die Hofmahlstraße, die erst 1998 fertiggestellt wurde und nun Proveis mit dem Ultental verbindet, ging es nach einem erlebnisreichen Tag wieder heimwärts.



Die kleine Kirche in Proveis konnte durch die zahlreichen Spenden, die Pfarrer Mitterer im 19. Jh. im süddeutschen Raum sammelte, reich ausgestattet werden

Hansi Pichler neuer Präsident des SWR

Am 26. Juni 2012 ist der Schenner Hotelier Hansi Pichler - Hotel Erzherzog Johann - zum Präsidenten des Südtiroler Wirtschaftsringes ernannt worden. Er ist damit bereits der zweite Schenner, der dieses hohe Amt auf Landesebene bekleidet. Vor nunmehr 20 Jahren war Rudolf Hölzl vom Hotel Schennerhof als HGV-Landesobmann ebenfalls zum Vorsitzenden des SWR bestellt worden.

Hansi Pichler, Jahrgang 1980, ist mit seinen 32 Jahren der bisher jüngste Vorsitzende des Wirtschaftsringes. Nach dem Abschluss des Betriebswirtschaftsstudiums an der Freien Universität Bozen hat der Neo-Doktor den Betrieb des renommierten Hotels in Schenna von seinem Vater übernommen, sich aber verstärkt auch der Wirtschaftspolitik verschrieben und ist seit 2009 Obmann des Hotelier- und Gastwirteverbandes im Bezirk Meran-Vinschgau und seit 2010 in der Heimatgemeinde Schenna Referent für Wirtschaft und Sport.

Im Südtiroler Wirtschaftsring sind die großen Wirtschaftsverbände des Landes zusammengeschlossen: der Industriellenverband, der Hotelier- und Gastwirteverband, der Verband der Kaufleute, der Handwerkerverband, die Freiberufler und der Südtiroler Bauernbund. Alle zwei Jahre bestellt einer der Mitgliedsverbände den Vorsitzenden des SWR, wobei dieses Mal Hansi Pichler zum Nachfolger des Vertreters des Industriellenverbandes, Christoph Oberrauch, für die nächsten zwei Jahre ernannt worden ist. Der Sitz des SWR ist beim Kaufleu-



teverband in Bozen angesiedelt, als Geschäftsführer fungiert dort Dr. Raffael Mooswalder.

Der SWR stellt sich die Aufgabe, die gesamte Südtiroler Wirtschaft zu vertreten und deren Anliegen politisch voranzutreiben, er will damit ein einheitliches und deutliches Sprachrohr der Wirtschaft auf Landesebene sein. Dr. Hansi Pichler möchte sich für seine Amtszeit in besonderer Weise für die Familienunternehmen in Südtirol stark machen. 80% der Südtiroler Unternehmen haben nämlich nur bis zu fünf Mitarbeiter, was deutlich macht, wie kleinstrukturiert der allergrößte Teil der Südtiroler Wirtschaft eigentlich ist. Familienunternehmen sind demnach also die Säulen und die Kraft der Wirtschaft des Landes. Sie möchte Hansi Pichler in den folgenden zwei Jahren besonders unterstützen, von einem allzu großen Steuerdruck entlasten, und durch Bürokratieabbau ihre Weiterführung erleichtern. Die Dorfzeitung Schenna und die gesamte Bevölkerung wünschen ihm viele Kraft dazu.

Gemeinderat Schenna genehmigt Rechnungsabschluss 2011

Am 12. Juni 2012 genehmigte der Gemeinderat von Schenna die Abschlussrechnung über das Geschäftsjahr 2011. Bürgermeister Alois Kröll und Gemeindevizepräsident Dr. Erich Ratschiller

präsentierten dem Gemeinderat den Rechenschaftsbericht. Die Rechnungslegung erbrachte mit einem Verwaltungsüberschuss von € 1.090.746,87 ein erfreuliches Ergebnis.

Die Berechnung des Verwaltungsüberschusses

	2010	2011
Anfangsbestand Kassa	1.017.606,20	719.088,15
Einhebungen	8.073.394,49	9.568.213,83
Zahlungen	8.371.912,54	9.495.962,05
Kassabestand am 31.12.	719.088,15	791.339,93
Aktivrückstände	8.214.591,60	6.512.753,39
Passivrückstände	8.376.807,78	6.213.346,45
Verwaltungsüberschuss	556.871,97	1.090.746,87

Wie wird der Verwaltungsüberschuss verwendet

Der Verwaltungsüberschuss von € 1.090.746,87 wurde vom Gemeinderat für folgende Kapitel zweckgebunden:

Technische Dienste	€ 7.000,00	Ensembleschutz-Ausweisung der Ensembles
Allgem. Verwaltung	€ 8.000,00	Austausch Giebelverglasung Schattenhäusl
	€ 5.000,00	Aufträge an externe Fachkräfte für die Bürgerbeteiligung
Raumordnung	€ 30.000,00	Aufträge an externe Fachkräfte für die Erstellung des Gefahrenzonenplans
Kanaliseringsnetze	€ 156.000,00	Kanalisierung Schennaberg und Ofenbauer
Wasserleitungen	€ 100.000,00	Sanierung Trinkwasserleitung Tall/Untertall, Mehrkosten Quelle Haselbrunn-Behälter Hasenegg
Straßen und Plätze	€ 782.746,87	
Wirtschaft	€ 2.000,00	Aufträge an externe Fachkräfte für Masterplan Glasfaseranbindung.
Summe	€ 1.090.746,87	

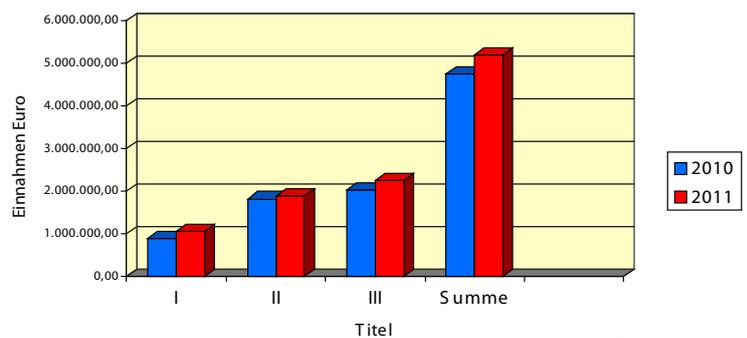
Dem Begleitbericht zum Rechnungsabschluss des Bürgermeisters Alois Kröll und seiner Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten können folgende Details entnommen werden:



Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres wird das Kindergarten- und Schulgebäude in Verdins fertig

Zusammenfassung der laufenden Einnahmen

TITEL	2010	2011	%2010	%2011
I. Einnahmen aus Steuern	€ 886.851,60	€ 1.051.930,59	18,74	19,91
II. Beiträge und laufende Zuweisungen	€ 1.822.861,15	€ 1.890.734,55	38,51	35,77
III. Außersteuerliche Einnahmen	€ 2.023.422,44	€ 2.341.738,89	42,75	44,32
SUMME	€ 4.733.135,19	€ 5.284.404,03	100	100



Hinsichtlich der Festsetzung und Einhebung der laufenden Einnahmen muss festgestellt werden, dass deren Festsetzung im Haushaltsvoranschlag nur eine annähernde Exaktheit unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung bekannten Fakten und der Schätzungen aufgrund der Erfahrungen aus den vorangegangenen Haushaltsjahren erreichen kann.

In Bezug auf die Steuereinnahmen (Müllabfuhrgebühr, 2. Rate ICI, Abwasser- und Wassergebühren, rückständige Einnahmen aus Steuern) ist zu bemerken, dass diese Einnahmen erst im folgenden Jahr effektiv einkassiert werden, weil sie zum Teil vom Steuereinheber erst nach Jahresende überwiesen werden (ICI), bzw. die Fälligkeit der Zahlungstermine der auf den Steuerrollen eingetragenen Gebühren ins folgende Jahr fällt.

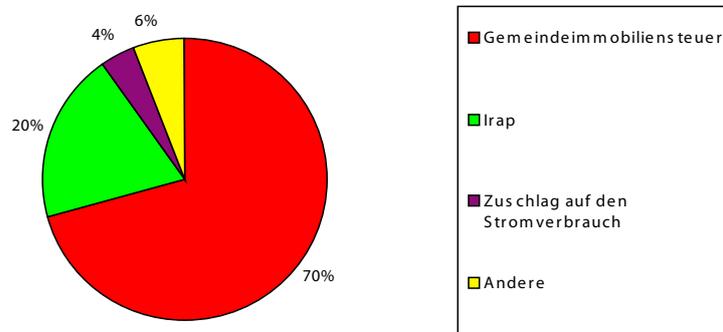
Das Ausmaß der Zuweisungen des Landes (Titel II)

Laufende Einnahmen (Feststellungen)	Zuweisungen des Landes	Andere
5.284.404,03	1.890.734,55	3.393.669,84
	35,77 %	64,23 %

Einnahmen aus Steuern und Abgaben (Titel I) im Gesamtausmaß von € 1.051.930,59.

Die größten Einnahmequellen hieraus:

Gemeindeimmobiliensteuer	Euro 741.132,86
IRAP	Euro 208.252,00
Zuschlag auf den Stromverbrauch	Euro 41.500,00



An außersteuerlichen Einnahmen (Titel III) wurde im abgelaufenen Jahr der Gesamtbetrag von Euro 2.341.738,89 festgestellt und die größten Beträge kommen aus:

Müllabfuhrgebühren	€ 334.400,00
Abwassergebühr	€ 359.860,56
Führung der Gemeindefrühwasserleitung:	€ 253.002,75
Aktivzinsen auf Kassenbestände	€ 10.629,30
Einnahmen aus der Holzschlägerung	€ 42.624,64
Führung des Altersheimes	€ 760.608,49
Führung des Vereinssaales	€ 16.100,00
Mieten	€ 13.636,16
Schwimmbad – Pacht und Spesenrückvergütung	€ 37.519,75
Straßenwesen - Einkünfte	€ 23.536,80
Sekretariatsgebühren technischer Dienst G.D.N. 382/92	€ 9.945,16
Sekretariatsgebühren Verträge	€ 5.791,50
Ortspolizei Einkünfte	€ 9.007,60
Kindergarten Einkünfte	€ 61.981,28
Schulausspeisung Gebühren	€ 20.000,00
Dividenden aus Gesellschaften	€ 49.185,84
Gasversorgung Einkünfte	€ 8.951,22
Verschiedene Einkünfte	€ 29.394,06
Produktion und Verteilung von Strom	€ 278.400,00
Summe	€ 2.324.575,11

Einnahmen aus Kapitalbewegungen (Titel IV und V)**Landesbeiträge:**

Folgende Verlustbeiträge von Seiten des Landes wurden festgestellt:

Sport - Kapitalzuweisungen	€ 172.991,68
Strassenwesen - Kapitalzuweisungen	€ 21.000,00
Landesbeitrag für den Bau des Güterweges „Verdins Tall“ L.G. 21/96	€ 125.000,00
Landesbeitrag für öffentliche Arbeiten (L.G. 27/75 Art. 5)	€ 100.000,00
Verlustbeitrag Erschließung Zone geförderter Wohnbau C 2 Ifinger	€ 6.853,62
Landesbeitrag zur Behebung von Unwetterschäden	€ 22.366,34
Landesbeitrag für den Bau von Kanalisationshauptsammlern	€ 508.442,02
Landesbeitrag für Ankauf Einrichtung Altersheim	€ 39.771,19
Summe	€ 996.424,85

Für den jeder Gemeinde alljährlich zustehenden Landesbeitrag aus dem Fond des Art. 3 des L.G. Nr.27/75 für öffentliche Arbeiten wurde 2011 an die Gemeinde Schenna der Betrag von Euro 361.604,60 zugewiesen, davon wurden Euro 271.203,45 im Jahr 2011 kassiert.

Erschließungsbeiträge und Baukostenabgaben

Baukostenabgabe:	Euro 211.205,85
Erschließung:	Euro 289.127,99
Totale:	Euro 500.333,84

Bei den Einnahmen aus den Baukostenabgaben und den Erschließungsbeiträgen ist 2011 eine Erhöhung von ca.22,26 % im Verhältnis zum Vorjahr (Euro 409.252,76) zu verzeichnen.

Laufende Ausgaben der Gemeinde Schenna

Im Vergleich zur Abschlussrechnung 2010 haben sich die laufenden Ausgaben im Jahr 2011 um ca. 7,15 % erhöht. Die Summen der laufenden Ausgaben der letzten drei Jahre belaufen sich auf:

2009	Euro 3.882.350,66
2010	Euro 3.821.422,40
2011	Euro 4.094.707,91

Die laufenden Ausgaben absorbieren mit ca. 53,25% einen erheblichen Anteil der Gesamtausgaben (2010 ca. 33,26%). Am meisten wirken sich bei den laufenden Ausgaben die Kosten für den Erwerb von Verbrauchsgütern und die Bereitstellung von Dienstleistungen, die Ausgaben für das Personal, die Ausgaben für Kindergärten und Schulen, die Beiträge an Vereine und Körperschaften und die Zuweisung an andere Gebärungen aus (siehe Gliederung nach den Aufgabenbereichen). In diesem Zusammenhang muss festgestellt werden, dass auch in Zukunft die Beschaffung der entsprechenden laufenden Einnahmen im erforderlichen Ausmaß eine Anforderung an die Gemeindeverwaltung darstellen wird.

In der folgenden Übersicht sind die laufenden Ausgaben (Verpflichtungen) nach den Aufgabekonten gegliedert:

Ausgabekonto 1: Personal	Euro 1.396.081,07	34,09 %
Ausgabekonto 2: Ankauf von Verbrauchsgütern u. Rohstoffen	Euro 554.204,36	13,54 %
Ausgabekonto 3: Dienstleistungen	Euro 604.769,49	14,77 %
Ausgabekonto 4: Verwendung von Gütern Dritter	Euro 30.896,20	0,75 %
Ausgabekonto 5: Zuweisungen	Euro 996.938,63	24,35 %
Ausgabekonto 6: Passivzinsen und sonstige finanzielle Lasten	Euro 359.431,76	8,78 %
Ausgabekonto 7: Steuern und Gebühren	Euro 80.315,63	1,96 %
Ausgabekonto 8: Sonderlasten der laufenden Gebarung	Euro 72.070,77	1,76 %
Ausgabekonto 9: Abschreibungen	Euro 0	
Summe	Euro 4.094.707,91	100 %

Die Verschuldung der Gemeinde

Die Verschuldung der Gemeinde beträgt zum 31.12.2011 **Euro 8.550.797,35**, wobei die Tilgungsraten jährlich **Euro 863.060,32**, davon Zinsanteil **Euro 363.589,31** ausmachen.

Nachdem das Land der Gemeinde Darlehenstilgungsbeiträge in Höhe von **Euro 413.568,56** gewährt hat, verbleiben **Euro 449.491,76** an aus Eigenmitteln zu tragenden Tilgungsraten.

Der Rechnungsprüfer Dr. Walter Schweigkofler bescheinigte der Rechnungsprüfung die Übereinstimmung der Daten der Abschlussrechnung mit den buchhalterischen Unterlagen der Körperschaft und allgemein die buchhalterische und finanzielle Ordnungsmäßigkeit der Gebarung und gab ein positives Gutachten für die Genehmigung des Haushaltsbeschlusses Geschäftsjahres 2011.

Öffentliche Arbeiten und Ankäufe im Jahr 2011

Einen guten Überblick über die vielfältigen Investitionen im Bereich der öffentlichen Arbeiten und der Investitionen lieferte die beiliegende Liste der Investitionen. Es sind dies Steuergelder, die für Arbeiten und Projekt im öffentlichen Interesse ausgegeben werden, welche wiederum in den Wirtschaftskreislauf fließen und so Arbeitsplätze sichern helfen.

Allgemeine Verwaltung:

Im Jahr 2011 wurden zwei PC's, zwei Monitore, zwei MS Office Lizenzen, sowie ein Router, ein Laptop und eine Falzmaschine für die

Gemeindeämter angekauft. Die Gesamtausgaben betragen 6.373,56 €.



Gehsteig im Abschnitt „Mühlhaus – Gurterhof“

Kindergarten:

Für den Abbruch und den Wiederaufbau des Kindergartens Verdins und die vorübergehende Anmietung von Räumlichkeiten für die Unterbringung wurden im Jahr 2011 insgesamt 106.580,02 € verpflichtet. Außerdem wurden Einrichtungsgegenstände, Beleuchtungskörper und Drucker für den Kindergarten Verdins angekauft. Im Kindergarten von Schenna wurden Isolierscheiben ausgetauscht und Handtücher angekauft. Die Ausgaben betragen 105.000,00 €.

Grundschule:

Für den Abbruch und den Wiederaufbau der Grundschule Verdins und die vor-

übergehende Anmietung von Räumlichkeiten für die Unterbringung wurden im Jahr 2011 insgesamt 286.000,00 € verpflichtet. Für die Grundschule Verdins wurden Beleuchtungskörper angekauft und die Arbeiten für die Abnahme der Brandschutz- und Heizungsanlagen vorgenommen. Die Grundschule Schenna benötigte Einrichtungsgegenstände. Die Ausgaben belaufen sich auf 155.000,00 €.

Mittelschule:

Die Kosten für den Ankauf von Einrichtungsgegenständen und die Verlegung eines Teppichbodens in der Mittelschule Schenna beliefen sich auf 8.872,82 €.

Sport:

Im Jahr 2011 wurden Einrichtungsgegenstände, Sitzbänke und Türschilder für die Umkleieräume beim Sportplatz „Lahnwies“ angekauft. Außerdem wurden technische Spesen für die Umstellung der Heizanlage von Öl auf Gas verpflichtet. Die Beregnungsanlage des Sportplatzes in Schenna wurde erweitert und der Verteilerschrank der Beleuchtungsanlagen wurde versetzt und erneuert. Die Ausgaben betragen 24.600,87 Euro. Im Freibad Schenna wurden die außen am Gebäude angebrachten Kühlgeräte eingehaust und die Kühlmaschinen verlegt. Die Ausgaben hierfür belaufen sich auf 9.186,90 €.

Strassen:

Im Jahr 2011 wurden Asphaltierungsarbeiten auf Gemeindestraßen durchgeführt und neue Straßenbeschilderungen und Bodenmarkierungen angebracht. Außerdem wurde ein Beitrag an den Tourismusverein für die Sanierung von Wander-

steigen und den Bau einer Fußgängerbrücke im Hirzgebiet gewährt. Auch an das Bodenverbesserungskonsortium Tall wurde ein Investitionsbeitrag ausbezahlt. Es wurden Reparaturarbeiten an Straßengeländern durchgeführt und Streusalz für den Bauhof angekauft. In der St. Georgenerstraße wurde der Gehsteig im Abschnitt „Mühlhaus – Gurterhof“ neu errichtet, der Gehsteig St. Georgen saniert, ein Teil der öffentlichen Straßenbeleuchtung erneuert, ein Buswendeplatz errichtet und die Weißwasserleitung verlegt.

Außerdem wurden finanzielle Mittel für die Errichtung eines überdachten Busüberstandes und die Zusatzarbeiten für die Sanierung des Hofweges verpflichtet.

Finanzielle Mittel für den Ausbau der Straße Verdins-Einfahrt Untertal wurden bereitgestellt.

Die Kostenbeteiligung für die Erstellung einer Verkehrsstudie ins Passeiertal wurde beschlossen. Im Jahr 2011 wurden Enteignungsvergütungen für den Ausbau der Pichlerstrasse ausbezahlt und technische Spesen für die Erschließung des Wiesenweges verpflichtet.

Für die Verbauung des „Stein- und Kestenbaches“ wurden Stahlrohre und Holz angekauft und Baggerarbeiten durchgeführt.

Es wurde ein Vorschlag für die geplante Busverbindung „Ofenbaur“ und eine Bestandsaufnahme „Rebenpark und Schlossweg“ ausgearbeitet.

Für die Entsorgung von Hundekot wurden Behälter angekauft und ein Ausführungsprojekt für die Durchführung von Asphaltierungsarbeiten auf der Straße Schennaberg-Taser ausgearbeitet.

Die gesamten Ausgaben im Jahr 2011 betragen



Meran 2000 Bergbahnen AG - Beteiligungen in Höhe von €270.000 erworben

718.721,83 €.

An der Meran 2000-Bergbahnen AG wurden Beteiligungen in Höhe von 270.000,00 € erworben.

Geförderter Wohnbau:

Für die Wohnbauzone „C2 lfinger“ wurde die Vereinbarung der Erschließungsanlagen und der Erschließungslasten genehmigt. Der Durchführungsplan wurde abgeändert und ein Teilungsplan für die Zone „C2 lfinger“ erstellt. Es erfolgte eine Weiterleitung des Landesbeitrages an das Institut für sozialen Wohnbau für Erschließungskosten der Erweiterungzone Schießstand.



Sozialer Wohnbau in der Mühltafel, Wohnungen für viele junge Familien geschaffen

Hierfür wurden Geldmittel in Höhe von 228.570,25 € benötigt.

F.F. Zivilschutz:

Im Jahr 2011 wurden Investitionsbeiträge an die Freiwillige Feuerwehr Schenna, an den Bergrettungsdienst im AVS Meran und an das italienische Rote Kreuz von 53.186,43 € gewährt.

Wasserversorgung:

Für das Trinkwasserkraftwerk „Hasenegg“ wurde ein Bypass errichtet und technische Spesen wurden verpflichtet. Die Trinkwasserleitungen in der Kupferlochgasse - Wiesenweg und beim „Hintersteiner“ in Un-

tertall wurden verlegt. Außerdem wurden für die Erneuerung der Quelfassung „Mitteregg“ Beton und Holz geliefert und mit einem Hubschrauber Material transportiert. Die verpflichtete Summe beträgt 70.000,00 €.

Abwasserversorgung:

Für die Verlegung der Kanalisierung in der Kupferlochgasse - Wiesenweg, die technischen Spesen für die Errichtung des Abwassersammlers Schennaberg und den Bau des Abwassersammlers Schennaberg / Strang B wurden 518.442,02 € verpflichtet.

Spielplätze:

Im Jahr 2011 wurden für die Lieferung und Montage von Spielplatzgeräten am Spielplatz „Lahnwies“ 7.974,00 € ausgegeben.

Altersheim:

Für das Altersheim wurden 2011 ein Medikamentschrank, ein Pflegebett, fünf Antidekubitusmatratzen und ein Patientenheber angekauft. Außerdem wurden elf Badschränke, eine Aufschnittmaschine und eine Kaffeemaschine angekauft. An der Außenfront des Altersheimes wurden Malerarbeiten durchgeführt und der Küchenblock wurde ausgetauscht.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf 42.745,94 €.

Friedhof:

Für die Sanierungsarbeiten des Friedhofes in Verdins wurden im Jahr 2011 5.374,02 € verpflichtet.

Landwirtschaft - Kapitalzuweisungen:

Im Jahr 2011 wurden an das Bodenverbesserungskonsortium Tall und Schennaberg Investitionsbeiträge in Höhe von 25.000,00 € gewährt.

Weiter Beschlüsse des Gemeinderates

Auf seiner Sitzung vom 12. Juni 2012 fasste der Gemeinderat neben dem ausführlich dargestellten Rechnungsabschluss und der Anwendung des Verwaltungsüberschusses noch eine Reihe weiterer Beschlüsse.

2. Bilanzänderung 2012

Die festgestellten höheren Einnahmen belaufen sich auf € 158.864,10 €. Davon stammen € 16.074,10 aus laufenden Einnahmen und 142.800 aus Investitionseinnahmen (Landesbeiträge). Die Mehreinnahmen aus dem Investitionsteil werden für das Kapitel Straßen und Plätze, sowie für den geplanten kleineren Umbau im Altersheim verwendet (Überbauung der Terrasse).

Genehmigung der Abschlussrechnungen des Jahres 2011 der Feuerwehren von Tall, Verdins und Schenna.

Die von den Feuerwehkommandanten vorgelegten Rechnungslegungen wurden überprüft und, wie untenstehend dargestellt genehmigt.

Der Gemeinderat betonte die Wertschätzung für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehren im Dorf. Die Feuerwehren stellen für die Gemeinde und die Bevölkerung einen unbezahlbaren Schatz dar, auf den sie sich in Notsituationen immer verlassen können.

Entlassung von Teilflächen der Gp. 3941 K.G. Schenna aus dem öffentlichen Gut – Örtlichkeit „Untermair Hof“.

Herrn Florian Raffl, Eigentümer des Hofes Untermair in Untertall, hat einen Antrag gestellt, einen Teil des alten Gemeindeweges Gp. 3941 K.G. Schenna eingetragen als öffentliches Gut, welcher sich unmittelbar bei seiner Hofstelle befindet, im Tauschwege gegen die vom Güterweg Untertall auf der Gp. 1274/1 K.G. Schenna besetzten Fläche zu erwerben.

Der Gemeinderat stellte fest, dass die von Herrn Raffl gewünschten Flächen bereits seit geraumer Zeit nicht mehr als öffentlicher Weg benutzt werden und in keiner Weise mehr von der Öffentlichkeit genutzt werden.

Nach eingehender Diskussion wurde der Beschluss gefasst, die Fläche von 296 m² der Gp. 3941/2 K.G. Schenna aus dem öffentlichen Gut zu entlassen und zu entklassifizieren.

Entlassung von Teilflächen der Gp. 3963/1, 3964, 3966 K.G. Schenna aus dem öffentlichen Gut – Örtlichkeit „Boarbichl bis Goberst“ in Obertall.

Bürgermeister Alois Kröll berichtete, dass ein Projekt für die Sanierung des Güterweges nach Obertall im Bereich Pixner bis Goberst



Die Gewerbezone Naif, Heimat für Schenner Betriebe und Arbeitsplatz für viele Arbeitnehmer

vorliegt und die Notwendigkeit besteht, die vom heutigen Güterweg besetzten Flächen zu erwerben. Nachdem die Ist-Situation erhoben und eine Aussprache mit den betroffenen Eigentümern erfolgt ist, besteht der Wunsch, den alten Gemeindeweg, öffentliches Gut, im Tauschwege gegen die vom genannten Güterweg besetzten Flächen zu erwerben. Auch hier stellte der Gemeinderat fest, dass die Flächen des alten Gemeindeweges, welche von den angrenzenden Eigentümern erworben werden möchten, bereits seit geraumer Zeit nicht mehr als öffentlicher Weg benutzt werden.

Die Voraussetzung für den Grundtausch ist die Entlassung aus dem öffentlichen Gut und die Entklassifizierung von Teilflächen der oben angeführten Grundparzellen. Der Gemeinderat fasste den diesbezüglichen Beschluss einstimmig.

Der letzte Tagesordnungspunkt betraf die Abänderung des Durchführungsplanes der Gewerbezone Naif/Berg.

Der Durchführungsplan für die Gewerbezone NAIF/BERG wurde bereits im Jahr 2004 vom Gemeinderat genehmigt. Eine weitere Abän-

derung erfolgt im Jahr 2009. Aufgrund der schmalen Baurechtsfläche des geltenden Durchführungsplanes ist die Errichtung eines den betrieblichen Erfordernissen entsprechenden Gebäudes nur schwer, wenn überhaupt, möglich. Das positive Gutachten der Baukommission lag vor. Aus diesem Grund soll die Baurechtsfläche verbreitert werden. Der Gemeinderat genehmigte die Abänderung des Durchführungsplanes. Der Bürgermeister wurde beauftragt, den Beschluss gemäß Landesraumordnungsgesetz der Landesabteilung Raumordnung zu übermitteln.

Geht schennerisch

nit gonz ausgepächn =

geistig nicht ganz normal

ausgschamp = schamlos

jimet aurëidn = jemand

aufhetzen

jimet auloun = jemandem

zuhören

aulupfn = hinaufheben

aumarig mochn = auf-

merksam machen

die Ploter = die Blase

die Ploch = die Plane

der Fearsch = die Ferse

verteift hårt = überaus

schwer, hart

sudlen = schmieren

amerscht = vorher

	FFW Schenna	FFW Verdins	FFW Tall
Einnahmen auf Rückständen zum 31.12.2010	€ 57.310,49	€ 38.912,57	€ 15.476,96
Einnahmen 2011	€ 120.523,44	€ 60.058,74	€ 26.120,93
GESAMTEINNAHMEN	€ 177.833,93	€ 98.971,31	€ 41.597,89
Ausgaben	€ 92.143,43	€ 63.542,52	€ 20.373,10
KASSASTAND zum 31.12.2011	€ 85.690,50	€ 35.428,79	€ 21.224,79

Statistische Daten zur Gemeinde Schenna

Einen lebhaften Eindruck über die Arbeit der Gemeindeverwaltung und das Leben in der Gemeinde Schenna liefert folgendende Statistik:

Tätigkeit	Jahr 2010	Jahr 2011
Sekretariat	2010	2011
Beschlüsse	539	440
Gemeinderat	51	38
Gemeindeausschuss	488	402
Sitzungen	50	53
Ausschuss	44	46
Rat	6	7
Standes/Meldeamt	2010	2011
Geburtsakte	38	42
Davon Italien	34	38
Davon AIRE	4	4
Sterbeurkunden	28	18
Davon Italien	27	18
Davon AIRE	1	0
Zuwanderungen	80	82
Abwanderungen	72	95
Einwohner	2844	2847
Schenna	2200	2200
Verdins	360	357
Tall	284	290
Bevölkerung 31.12.	2844	2847
Familien 31.12.	1010	1031
Wähler	2286	2285
Davon ansäss.Wähler	2185	2174
Davon AIRE	101	111
Bevölk. Volkszählung 1991	2527	2527
Bevölk. Volkszählung 2001	2673	2673
Protokoll/Zustellungen	2010	2011
Eintragungen Prot.	6.830	8684
Zustellungen	346	359
Für Gemeinde	325	327
Für andere Ämter	21	32
Buchhaltung	2010	2011
Zahlungsaufträge	2.662	2962
Einhebungsanord.	1.249	1525
Zahlungsanweisungen	202	243
Bescheide	0	0

Steuerwesen/Vermögensabg.		
Müll	2010	2011
Gesamtmenge kg		
Restmüll gesamt kg	818.080	825.040
Biomüll	382.150	373.520
Restmüll aus Haushalten kg		
Restmüll aus Betrieben		
Wertstoffe u. sonstiger Müll	603.360	727.750

Wasser	Jahr/anno 2010	Jahr/anno 2011
Gesamtverbrauch m ³	412.348	449.625
normaler Tarif - m ³	0,57 über 300m ³	0,57 über 300m ³
Begünstigter Tarif - m ³	0,34 bis zu 300m ³	0,34 bis zu 300m ³
Abwasser	2010	2011
Berechnungsbasis m ³	€ 0,74	€ 0,74
Positionen	636	654
ICI	2010	2011
Bescheide Anzahl	101	42
Lizenzwesen	2010	2011
Handelslizenzen	32	32
Handel auf öffentlichen Flächen	1	1
Handwerksbetriebe	56	55
öffentliche Betriebslizenzen	175	178
Zimmervermietungsbetriebe	76	70
Nächtigungen	1.041.147	
Öff. Veranstaltungen	175	150
Bauamt	2010	2011
Bauakte	206	215
Baukonzessionen	115	138
Bauermächtigungen	57	60
Baumeldungen interne Bauarbeiten	1	3
Benützungsgenehmigung	37	39
Ansuchen gefördertes Bauland	4	0
Zuweisungen gef.Bauland	0	8
Ansuchen um Zuweisung Gewerbebauland	1	1
Zuweisungen Handwerker	0	0
Schule	2010	2011
Besucher	352	353
Kindergarten	86	96
Grundschule	151	141
Mittelschule	115	116
Vereinshaus Schenna	2010	2011
Anz. Nutzungen	125	125
Davon Tourismusverein	53	55



Wandern und genießen am Schenna-Berg und im Hirzergebiet



Schenna erkunden: Berger Pfinstig ...

Das schöne Sommerwetter lädt geradezu ein, die eigene Gemeinde zu erkunden. Gute Möglichkeit dazu bieten auch heuer wieder der „Berger Pfinstig“ und der „Tallner Sunntig“.

Am „**Berger Pfinstig**“, jeden ersten Donnerstag im Monat, hat man die Möglichkeit, den Schennaberg von seiner besonderen Seite kennenzulernen. Die 16 Mitgliedsbetriebe zwischen Verdins und Meran2000 (Bachlerhof, Brunjaunhof,

Egger, Greitererhof, Gsteier, Holznerhof, Ifingerhütte, Jägerrast, Köstenthalerhof, Rastlhof, Schnugger, Streitweide, Taser, Vallplatz, Waalerhütte, Zmailer) bieten noch bis einschließlich 4. Oktober ein besonderes Programm. Die Palette reicht von verschiedensten Köstlichkeiten, Besichtigung alter bäuerlicher Gegenstände, Brotbacken, Streichelzoo, bis zu gemütlicher Unterhaltungsmusik.

... „Tallner Sunntig“ beliebt

Die vor einigen Jahren von den Tallner Gastbetrieben gemeinsam mit den Aufstiegsanlagen Seilbahn Hirzer, Seilbahn Verdins und Sesselbahn Grube ins Leben gerufene Initiative „Tallner Sunntig“ jeweils am 1. Sonntag im Monat von Mai bis Oktober erfreut sich von Jahr zu Jahr wachsender Beliebtheit bei Gästen und Einheimischen aus dem gesamten Burggrafenamt, wie auch heuer wieder bei Halbzeit nach drei „Tallner Sunntigen“ zu hören ist. Drei weitere Sonntage, am 5. August, 2. September und 7. Oktober werden sicher wieder viele Wanderfreudige aus nah und fern, vor allem auch Familien dazu bringen, sich nach Benützung der an diesen Tagen

preisermäßigten Aufstiegsanlagen für eine kleinere und größere Wanderung im Hirzer-Wanderparadies zu entscheiden und natürlich auch da und dort in Hütten, Almwirtschaften, Jausenstationen und Gasthäusern in Obertall, Videgg und dem gesamten Hirzergebiet einzukehren, wo die Wirte an diesen Tagen besondere Köstlichkeiten für sie bereit haben und dazu auch noch musikalische Unterhaltung bieten. Besonders an schönen Herbstsonntagen- und natürlich auch an anderen Tagen- ist so eine Wanderung mit labender Einkehr nicht nur für Urlauber, sondern auch für uns Einheimische immer wieder ein nachhaltiges Erlebnis.

Jahresversammlung und neuer Ausschuss bei den Sportkeglern

Am 18. Mai 2012 fand im Panoramawschwimmbad von Schenna die 38. Jahreshauptversammlung des ASC Schenna/Sektion Kegeln statt.

Präsident Florian Mair begrüßte alle Anwesenden. Anschließend blickte er kurz auf das abgelaufene Sportjahr zurück. Dabei sprach er über die Meisterschaftsspieler der Mannschaft und über deren Erreichen des 9. Platzes, womit der Verbleib in der B-Klasse gesichert wurde. Weiters berichtete er vom gemeinsamen Aufschank mit dem Tennisclub bei der Fußgängerzone sowie vom traditionellen Dorfvereinekegeln, an welchem 22 Vereine teilgenommen haben. Mit dem KC Schwarzenfeld aus Deutschland wurde ein Freundschaftsspiel auf heimischen Boden ausgetragen.

Nach den Berichten des Sportkapitäns, des Jugendtrainers und dem Kassabericht erfolgte die Prämierung der Sportkegler (Meisterschaft 2011/12):

1. Mair Florian (Schnitt: 543 Kegel)
2. Pircher Hans (Schnitt: 534 Kegel)
3. Pfitscher Erich (Schnitt: 530 Kegel)

Die Trophäe für den Saisonsbesten – wie jedes Jahr gestiftet von Jakob Pichler – ging an Florian Mair.

Anschließend kam es zur Neuwahl des Ausschusses. Florian Mair gab bekannt, dass er nicht mehr für das Amt des Präsidenten kandidiere, aber bereit ist im Ausschuss, wie die anderen drei Ausschussmitglieder, weiter zu machen. Somit wurden Florian Mair, Erich Pfitscher, Christian Premstaller und Klaus Schwitzer wieder gewählt. Als Vorsitzender wurde Erich Pfitscher vorgeschlagen, welcher das Amt auch annahm.

Bei der ersten Ausschusssitzung am 20. Mai wurden dann die restlichen Funktionen verteilt.

Präsident:
Erich Pfitscher
Vize-Präsident:
Christian Premstaller
Kassier: Florian Mair
Schriftführer:

Klaus Schwitzer
In der Sektion Kegeln liegt dem Verein sehr daran, wieder mit zwei Mannschaften bei der Meisterschaft 2012/13 vertreten zu sein. Ebenso ist es dem Ausschuss ein Anliegen, Jugendliche für den Kegelsport zu gewinnen und fördern.

Messfeier am Pfinstsamstag beim Kampflkreuz



Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses im Juni 2012

Beauftragung einer Firma mit der Lieferung und Montage der Medienausstattung in der Grundschule Verdins

Anmietung einer Fläche als Bushaltestelle an der Kreuzung Schennaerstraße - Alte Straße in Richtung Schenna

Beauftragung einer Firma mit der Errichtung einer Steinmauer beim Haasbach

Führung des Hauspflegedienstes für die Familien-, Einzel- und Altenbetreuung - Genehmigung der Abrechnung für den Zeitraum 1.1.2011 bis 31.12.2011 und Liquidierung der Rückvergütung

Abbruch und Wiederaufbau GS & KG Verdins - Vergabe der Lieferung und Montage der Kücheneinrichtungen

Beauftragung einer Firma mit der Lieferung und Montage von Schildern und Beschriftungen in der Grundschule und im Kindergarten Verdins

Feuerwehrhalle Verdins - Beauftragung einer Firma mit der Neugestaltung der Aufschrift

Finanzierung von Bildungsausschüssen - Weiterleitung des Landesbeitrages und Auszahlung des laufenden Gemeindebeitrages

Abfallbewirtschaftung - Genehmigung der Jahresspesenabrechnung 2011 der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Austausch der Giebelverglasung im „Schattenhäusl“

Ausweisung der Ensembles im Sinne des Art. 25 des Landesraumordnungsgesetzes - Beauftragung eines Technikers mit der Erstellung der technischen Unterlagen

Minirecyclinghof in Obertall - Auftrag für einen Aufsichtsdienst

Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche während der Sommerferien (Projekt „Kunterbunter Sommer“) - Vereinbarung mit dem Verein „Die Kinderwelt Onlus“ für die Organisation und Abwicklung des Projektes

Gewährung eines laufenden Beitrages an den Verein für Kultur und Heimatpflege Schenna

Verlängerung der Zusammenarbeit der Gemeindepolizei zwischen der Gemeinde Schenna und der Gemeinde Tirol

Sanierung des Güterweges „Unterverdins“ (1. und 2. Baulos) - Genehmigung des Ausführungsprojektes und Ausschreibung der Arbeiten

Trinkwasserkraftwerk „Hasenegg“ in Verdins - Anpassung der Schutzvorrichtungen der Produktionsanlage

Gewährung eines laufenden Beitrages an die Dorfzeitung Schenna

Wir suchen DICH!

Bist du handwerklich geschickt und hast Lust dich an einem Kreativ-Projekt zu beteiligen? Willst du deine Talente und dein Können unter Beweis stellen?

Dann bist du hier genau richtig!

Schenner Künstler gestalten mit dir und anderen Interessierten des Dorfes lebensgroße Figuren aus verschiedenen Materialien wie zum Beispiel Papier, Draht, Stoff, Wolle, Wachs oder Holz.

Im Rahmen der 25-Jahr-Jubiläumsfeier des Bildungsausschusses im November

2012 werden die Werke vorgestellt und bekommen anschließend einen festen Platz an verschiedenen Orten des Dorfes.

Die Arbeiten stehen unter dem Motto „Tradition trifft Moderne - Schenna früher und heute.“

Neugierig?

Dann komm zum 1. Informationstreffen am Freitag, 17. August 2012 um 20.00 Uhr in die Bibliothek von Schenna. Aus arbeitstechnischen und organisatorischen Gründen ist ein vollendetes 15. Lebensjahr Voraussetzung.

Schenner Markt

Montag
20. August 2012

um 10.00 Uhr laden wir alle Bürger
und Feriengäste zum
Fassanstich herzlich ein!

Kaufleute, Bauern, Gastwirte
und Handwerker von Schenna

Projekt „Home Care Premium 2011“

Sommerbegleitung für Menschen mit Behinderung

Für Eltern von Jugendlichen/Erwachsenen mit Behinderung gestaltet es sich besonders schwierig, gerade während den Ferienzeiten, eine adäquate Betreuung zu finden. Wenn die Integration aufgrund des hohen Assistenzbedarfs in andere Gruppen nicht möglich ist, bzw. die Jugendlichen/Erwachsenen altersgemäß nicht mehr in Kindergruppen integriert werden können, reduzieren sich die Möglichkeiten für diese Familien meist auf die professionellen Dienste. Die Kapazitäten der bestehenden Dienste (Hauspflege) sind zeitlich sehr begrenzt und beschränken sich auf einige wenige Stunden in der Woche. Gleichzeitig gibt es landesweit vielfältige Angebote, die durch persönliche Assistenzleistungen von Familien von Jugendlichen mit Behinderung in Anspruch genommen werden könnten. Daher ist es ein großes Anliegen der Eltern, auf eine Familienentlastung im Sinne von Assistenzleistungen für ihre Söhne/Töchter zurückgreifen zu können, um einerseits eine notwendige Entlastung zu gewährleisten und andererseits ihren Kindern mit Behinderung attraktive, sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten zu ermöglichen, denn je stärker ein Mensch mit Behinderung auf Hilfe, Betreuung, Pflege und Anleitung angewiesen ist, desto eingeschränkter ist er bei der Verwirklichung seiner Freizeitbedürfnisse. Menschen mit Behinderung sind auf individuelle Unterstützung angewiesen und deshalb beim Ausleben ihrer Freizeitinteressen abhängig von ihren Begleitpersonen. Nach wie vor sind die Möglichkeiten von Menschen mit

Behinderung Kontakt, Gemeinschaft, Geselligkeit zu erleben, sich kreativ zu entfalten, produktiv zu betätigen und am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzunehmen, eingeschränkt. Um diese Entlastungs- und Unterstützungsmaßnahmen zu realisieren, benötigen die Eltern eine angemessene finanzielle Unterstützung. Im Rahmen des Projektes „Home Care Premium 2011 – Sommerbegleitung für Menschen mit Behinderung“, das von der INPDAP in Zusammenarbeit mit dem Amt für Menschen mit Behinderung finanziert wird, werden Bedingungen geschaffen, um Menschen mit Behinderung in ihrer sozialen Teilhabe zu unterstützen. Die Assistenz für die TeilnehmerInnen mit Behinderung und für die Familien zielt darauf ab sozial integrative Prozesse zu initiieren. Das Angebot ist so konzipiert, dass Kontakte zu Gleichaltrigen entstehen und gemeinsame Aktivitäten möglich sind, unabhängig von Art und Schwere der Behinderung. Gleichzeitig kann es gelingen, Barrieren und Vorurteile abzubauen und gegenseitige Akzeptanz zu fördern. Die TeilnehmerInnen werden vor Ort bzw. in der regionalen Umgebung in verschiedenen Freizeitaktivitäten (in den Sommermonaten) begleitet und unterstützt. Insofern das Projekt flexibel auf die Anforderungen und Bedürfnisse der TeilnehmerInnen und deren Familien abgestimmt werden soll, wird das Konzept der Assistenz als wichtige Leistung angesehen. Assistenz grenzt sich klar vom Dienst der Hauspflege ab und ermöglicht die aktive Teilhabe am kulturellen, sozialen und öffentli-



Sommerbetreuung für Menschen mit Behinderung

chen Leben, im gewohnten Umfeld der TeilnehmerInnen. Die Assistenten und Assistentinnen übernehmen keine Pflegeleistungen und vollziehen in ihrer Arbeit einen Paradigmawechsel vom Fürsorgeansatz hin zum Bürgerrechtsansatz. Insgesamt verfolgen ihre Aktivitäten das Ziel der sozialen Integration und die geplanten Maßnahmen unterstützen die TeilnehmerInnen darin, vielfältige Beziehungen einzugehen, Beziehungsnetze aufzubauen sowie ihre Freizeit aufgrund ihrer individuellen Wünsche/Interessen, in einer heterogenen Gruppe zu gestalten. Gleichzeitig werden durch die gemeinsamen Aktivitäten Ängste und Unsicherheiten ab- und Freundschaften aufgebaut. Dies gelingt dadurch, dass die TeilnehmerInnen von den AssistentInnen zu verschiedenen Freizeitaktivitäten und Angeboten begleitet werden. Anzuführen sind hier Sommerangebote von Vereinen, Jugendzentren, Jugendhäusern, regionale Sommeraktivitäten einzelner Gemeinden, Sommeraktivitäten der Bezirksgemeinschaften, Bildungsangebote der Volkshochschulen, der Integrierten Volkshochschulen und anderer Weiterbil-

dungseinrichtungen. Dadurch können Freundschaften und Beziehungen aufgebaut werden und das soziale Netzwerk vor Ort gestärkt werden. Die selbstverständliche und vollwertige Teilhabe an vielfältigen Aktivitäten ist somit ein wesentliches Ziel, das die AssistentInnen verfolgen sollen. Gleichzeitig können durch gelungene Assistenzleistungen die einzelnen Vereine für eine inklusive Gesellschaft sensibilisiert werden. Das Assistenzkonzept kann flexibel auf die zukünftigen TeilnehmerInnen abgestimmt werden, zumal es nicht ortsgebunden ist, sondern das Modell dezentral, im ganzen Land umsetzbar ist. Auf Grund der Tatsache, dass die „Klienten“ im ganzen Land verteilt sein können, wird es nicht möglich sein, außer der gemeinsamen Woche im Ferienhof Masatsch, auch die übrige Zeit gemeinsam zu verplanen. Dadurch entstehen individuelle Assistenzen vor Ort in gewohnter Umgebung. Es besteht außerdem die Möglichkeit, dass die AssistentInnen die Familien und deren behinderte Kinder in den Urlaub begleiten. Dadurch wird ein gemeinsamer Urlaub ermöglicht, der die Familien entlastet.

Bergerlebnis mit Hans Kammerlander in Schenna

Hans Kammerlander mit der Wanderführer Jörgl Kaufmann und den Wirtsleuten auf der Mahd-Alm.

Wie schon in den vergangenen Jahren organisierte der Tourismusverein Schenna auch heuer wieder einen Wandertag mit Extrembergsteiger Hans Kammerlander. Am Freitag, 22. Juni trafen sich rund 30 Bergfreunde, um gemeinsam mit Hans Kammerlander zu einer Wandertour in das Hirzerggebiet aufzubrechen. Mit der Seilbahn Hirzer schwebten die Wanderer bis Klammoben und von dort führte die

Tour zur Mahdalm. Unterwegs nahm sich Kammerlander immer wieder Zeit, um mit jedem Teilnehmer über seine Extremtouren zu reden und dabei erzählte er auch so manche Anekdote aus den Bergen. Die Gäste waren begeistert von seinen Ausführungen, von der schönen Wanderroute und dem herrlichen Bergwetter. Neben einem Erinnerungsfoto mit Extrembergsteiger Kammerlander nahmen die Gäste viele schöne Eindrücke von diesem Bergerlebnis mit nach Hause.



Die Wandergruppe mit Hans Kammerlander



Wandertag mit dem Kastelruther Spatz Norbert Rier



Gruppenfoto mit Norbert Rier auf dem Missensteiner Joch

Im Rahmen der Wanderwochen nahm der Tourismusverein Schenna verschiedene Wanderungen in seinem Veranstaltungskalender mit auf. Ein Höhepunkt des Wandrangebots war sicherlich der Wandertag mit dem Kastelruther Spatz Norbert Rier auf Meran 2000. Dank der guten Kontakte der Familie Ainhauser zu Herrn Rier konnte der Kastelruther Spatz für die Wanderung auf Meran 2000 am Donnerstag, 28. Juni 2012

gewonnen werden. Um 9,00 Uhr schwebte die 40 Mann starke Gruppe mit der Bergbahn Meran 2000 auf das Piffinger Köpfl und von dort wanderten alle gemeinsam zur Meraner Hütte und wieder zurück. Für die Teilnehmer war diese Wanderung ein unbeschreibliches Erlebnis, konnten sie doch ihr Musikidol hautnah erleben und ein Erinnerungsfoto und Autogramm als Urlaubserinnerung mit nach Hause nehmen.



Norbert Rier mit dem Ifinger im Hintergrund

Geht schennerisch

eppes verschwitzn = etwas vergessen
zu Verlur giëhn = verlieren
feder hobn = in Gefahr sein, knapp an einem Unglück vorbei
derloadn = verleiden
dermatschn = zerdrücken
si bekirnen = sich verschlucken
si vergachn = verfehlen, falsch machen
auspratschn = enthüllen
ausgeischtern = den Geist aufgeben